

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.01.2014	5.4	Umstrukturierung der Verkehrsführung in der Schaafenstraße Antrag FDP	Im September 2013 hat die Bezirksvertretung beschlossen, im Mauritiusviertel eine Tempo 30 Zone einzurichten. Die Verwaltung wird gebeten die Verkehrsführung in der Schaafenstraße unter Berücksichtigung der reduzierten Geschwindigkeit zu überprüfen. So erscheint es zum Beispiel sinnvoll die Ausfahrt aus den Tiefgaragen nach links zu ermöglichen. Auch die separaten Abbiegespuren (z.B. in den Mauritiuswall) scheinen dann nicht mehr notwendig. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen Grüne, bei Enthaltung Die Linke.	Sachstand 2018: Die Verbesserung der Querungssituation im Bereich Mauritiuswall/Schaafenstraße wird mit der Einrichtung der Fahrradstraße im Mauritiuswall umgesetzt. Für die Querung wurden bereits verschiedene Entwurfsvarianten erstellt, die sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung befinden. Sachstand 2017: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Im Rahmen der Prioritäten wird der Beschluss abgearbeitet.
30.01.2014	5.1.3	Baumscheibe Hohenzollernring/Friesenplatz/Magnusstr. Dringlichkeitsantrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die geöffnete Baumscheibe im Bereich Hohenzollernring/Friesenplatz/Magnusstr. schnellstmöglich wieder zu schließen und die Oberfläche wiederherzustellen. Die Bezirksvertretung ist über die Erledigung zu informieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.01.2014	5.6	Straßenrandbegrünung (Hochbeet) in der Pipinstraße Antrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der städteplanerischen Neugestaltung des Bereichs Augustinerstraße/Elogiusplatz/Pipinstraße/Vor St. Martin die Begrünung entlang der Pipinstraße von Vor St. Martin 12 bis Pipinstr. 9 in die Planungen einzubeziehen und neu zu gestalten. Mit den Anliegern sollen Gespräche geführt werden, ob und inwieweit sie bereit sind, eine Patenschaft für die Begrünung zu übernehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Forderungen wurden im Rahmen der Freitreppenplanung Pipinstraße mit berücksichtigt und werden zurzeit in den politischen Gremien beraten (Beschlussvorlage 1944/2017). Sachstand 2017: Der Beschluss AN/0111/2014 wird im Rahmen der Planungen zur Erneuerung der Stützwand und der Treppenanlage zum Kapitolshügel berücksichtigt. Die Entwurfsplanung ist weitestgehend abgeschlossen. Vertragsabschlüsse aus den Verhandlungen mit betroffenen Privateigentümern stehen noch aus. Die Vorlage zur Einholung des Baubeschlusses wird den politischen Gremien vorbehaltlich der Freigabe der Entwurfsplanung und Einigung mit betroffenen Dritten im 2. Quartal 2017 eingereicht. Sachstand für 2015: Der Beschluss AN/0111/2014 wurde in die Beschlussfassung für die Umgestaltung des Augustinerplatz, Elogiusplatz, Hermann-Joseph-Platz (3553/2014) mit aufgenommen und wird im Rahmen der Planungen zur Erneuerung der Stützwand und der Treppenanlage zum Kapitolshügel berücksichtigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.01.2014	7.7	Umgestaltung der Maastrichter Straße in Köln-Neustadt-Nord	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung die Ausführungsplanung gemäß dem Entwurf Nr. 110620-LP-0 (Anlagen 1 und 2) zu erstellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Mit dem Baubeschluss vom 24.09.2015 (Vorlage: 1456/2015) hat die Bezirksvertretung Innenstadt die Verwaltung mit der Umgestaltung der Maastrichter Straße mit Gesamtkosten von 733.337,50 € beauftragt. Dementsprechend ist der Beschluss vom 30.01.2014 erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung wird erstellt.</p>
20.02.2014	5.1.2	Umwandlung der Lichtsignalanlage Venloer Straße in einen Zebrastreifen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, die Lichtsignalanlage Venloer Straße in der Höhe Peter-Dedenbach- Straße (am Hans-Böckler-Platz) zeitnah durch einen Zebrastreifen zu ersetzen. Die Bezirksvertretung betrachtet den beantragten Zebrastreifen auf der Venloerstr. Als zusammenhängende Wegebeziehung mit dem Zebrastreifen auf der Vogelsangerstr. Und fordert die Verwaltung dringlich auf, den dort vorhandenen Zebrastreifen nicht zu entfernen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.02.2014	5.1.3	Optimierung der Stadtmöblierung am Heumarkt, Antrag CDU	<p>Die Bezirksvertretung 1 bittet die Verwaltung, die etwas unübersichtliche Anordnung von Fahrradabstellanlagen, Sitzgelegenheiten, Zeitungskästen und Telefonsäule neben der Bushaltestelle vor der Handwerkskammer wesentlich zu verbessern bzw. aufzulösen und einen Schutz für die Baumscheiben sicher zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt</p>	<p>Sachstand 2018: Im Zuge der Arbeiten an der Nebenanlage vor der Handwerkskammer wurden der Zeitungskästen entfernt, die Fahrradständer optimiert und der nicht mehr benötigte Fahrgastunterstand entfernt.</p> <p>Sachstand 2015: Der Beschluss wird im Rahmen der Umgestaltung der Vorfläche der Handwerkskammer mit berücksichtigt.</p>
20.02.2014	5.2.1	Oberflächenwiederherstellung der Nord-Süd-Stadtbahn hier: Augustinerplatz, Elogiusplatz, Hermann-Joseph-Platz, Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen der Wiederherstellung und städteplanerischen Neugestaltung des Bereichs Augustinerplatz, Elogiusplatz und Hermann-Joseph-Platz den Planungsbereich für die Neugestaltung zwischen Augustinerstraße (südliche Straßenseite) und Pipinstraße (nördliche Straßenseite) in Richtung Osten bis zum Heumarkt (westliche Straßenseite) auszuweiten. Ziele sind: 1. Beseitigung der Schäden im Gehwegbelag, 2. Vermeidung eines qualitativen Gefälles rund um einen zusammenhängenden Gebäudekomplex und 3. Erlangung eines einheitlichen Erscheinungsbildes.</p> <p>Die Pläne zur Neugestaltung sind den beschlussfassenden und mitberatenden Gremien</p>	<p>Sachstand 2018: Die Forderungen wurden im Rahmen der Freitreppenplanung Pipinstraße mit berücksichtigt und werden zurzeit in den politischen Gremien beraten (Beschlussvorlage 1944/2017).</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss AN/0232/2014 wird im Rahmen der Planungen zur Erneuerung der Stützwand und der Treppenanlage zum Kapitolshügel berücksichtigt. Die Entwurfsplanung ist weitestgehend abgeschlossen. Die Vorlage zur Einholung des Baubeschlusses wird den politischen Gremien vorbehaltlich der Freigabe der Entwurfsplanung und Einigung mit betroffenen Dritten im 2. Quartal 2017 eingereicht.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

zeitnah und mit entsprechendem Vorlauf vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Sachstand für 2015:
Der Beschluss AN/0232/2014 wurde in die Beschlussfassung für die Umgestaltung des Augustinerplatz, Elogiusplatz, Hermann-Joseph-Platz (3553/2014) mit aufgenommen und wird im Rahmen der Planungen zur Erneuerung der Stützwand und der Treppenanlage zum Kapitolshügel berücksichtigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.03.2014	TOP 5.2.14	Dringlichkeitsantrag zu TOP 10.10 Markierungen im Bereich Ebertplatz / Turiner Straße	Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Ummarkierungen am Ebertplatz/Turiner Str. einen Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Fahrbahn vorzusehen und den Radverkehr auf der Fahrbahn zu führen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von SPD und FDP.	Sachstand 2018: Die vorliegende Ausführungsplanung wird überarbeitet. Die Umsetzung erfolgt im Zuge der Ausstattung der Achse Riehler Straße / Turiner Straße mit einer Radverkehrsanlage ab 2019. Sachstand 2015: Die Ausführungsplanung wurde erstellt.
27.03.2014	5.2.2	Heumarkt Südseite Antrag Grüne	Die Verwaltung wird gebeten, den Straßenraum inklusive der Nebenanlage des Heumarkts Südseite mit einfachen Mitteln umzugestalten, mit dem Ziel, den FußgängerInnen mehr Platz zu verschaffen, die Baumscheiben zu vergrößern und den Radweg als Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu verlegen. Abstimmungsergebnis:	Sachstand 2018: Vor der Handwerkskammer wurde die Nebenanlage umgestaltet. Sachstand 2015: Der Beschluss wird im Rahmen der Umgestaltung der Vorfläche der Handwerkskammer mit berücksichtigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.09.2014	5.9	Verbesserung der Querungssituation entlang des Mauritiuswalls über die Schaafenstraße, Antrag Grüne	<p>Unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 26.09.2013 zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Mauritiusviertel wird die Verwaltung beauftragt, die Querungssituation über die Schaafenstraße entlang des Mauritiuswalls für Fußgänger und Fahrradfahrer durch geeignete Maßnahmen (Querungshilfe, Radfurt, o.Ä.) zu verbessern. Dabei sind Synergieeffekte durch die Wiederherstellung der Oberflächen von Schaafenstraßen und Mauritiuswall nach Abschluss der Aufgrabungsarbeiten für Versorgungsleitungen zu nutzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Verbesserung der Querungssituation im Bereich Mauritiuswall/Schaafenstraße wird mit der Einrichtung der Fahrradstraße im Mauritiuswall umgesetzt. Für die Querung wurden bereits verschiedene Entwurfsvarianten erstellt, die sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung befinden.</p> <p>Sachstand 2017: Die Planung ist aufgrund anderer Prioritäten zurück gestellt worden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme befindet sich derzeit in Planung.</p>
18.09.2014	5.10	Sitzmöglichkeiten auf dem Breslauer Platz, Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Stadtverwaltung, auf dem Breslauer Platz Sitzmöglichkeiten zu schaffen, die mit der Gestaltung und Funktionalität des Platzes kompatibel sind.</p> <p>Die Ausführung ist vor der Realisierung mit der Bezirksvertretung 1 vor Ort abzustimmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Zur Abstimmung der Ausführung und der Standorte der Bänke hat ein Ortstermin stattgefunden. Die Bänke wurden entsprechend aufgestellt. Der Beschluss wurde damit vollständig umgesetzt und ist erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Der Beschluss wurde in die Arbeitsliste aufgenommen und wird im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.09.2014	7.3	Aufstellung von zwei Sitzbänken auf der Severinstraße	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der Aufstellung von zwei Sitzbänken auf der Severinstraße in der von der Bezirksvertretung 1 am 05.05.2014 beschlossenen Ausführung zu. Die Umsetzung des Beschlusses wird in Prioritätsstufe 3 eingeordnet. Die Aufstellung in Höhe des Treppenabganges vor St. Baptist ist mit der Bezirksvertretung vor Ort abzustimmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Siehe Sachstand zu Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 16.03.2017, TOP 5.1.1 Bänke entlang der Severinstraße (AN/1742/2016).</p> <p>Sachstand 2015: In einer Sondersitzung der Bezirksvertretung Innenstadt soll abschließend mit dem Beigeordneten Herrn Höing geklärt werden, welcher Typ Ruhebänke in der Innenstadt zum Einsatz kommen soll. Die Entscheidung ist abzuwarten.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.10.2014	5.13	Verbesserung für Fußgänger Unter Goldschmied, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die Situation für Fußgänger auf der Straße Unter Goldschmied im Bereich zwischen Obermarspforten und Portalsgasse zu verbessern (Fußgängerzone mit dem Hinweis "Autos frei", verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, o.ä.).	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wird im Rahmen der Beratung der Beschlussvorlage (2835/2016) "Verkehrsführungskonzept Altstadt" im Verkehrsausschuss und in der Bezirksvertretung Innenstadt abgehandelt. Der Beschluss ist daher als erledigt zu betrachten.</p> <p>Sachstand 2017: Zurzeit wird von einem Planungsbüro der Gestaltungsplan für den Gesamttraum Via Culturalis erstellt. Auf Basis dieses Konzeptes soll im ersten Schritt die Gürzenichstraße bis Ende 2018 umgestaltet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Der Beschluss wurde in das Maßnahmenpaket Via Culturalis zur Prüfung aufgenommen. Ein Vorschlag für eine fußgängerfreundliche Gestaltung des genannten Bereiches wird zudem im Verkehrskonzept Altstadt berücksichtigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.10.2014	5.15	Verkehrsuntersuchung Sperrung Marspfortengasse Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeitige Sperrung der Marspfortengasse zu nutzen, um die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu untersuchen. Die Untersuchung soll ebenfalls die Auswirkungen einer Umnutzung der Marspfortengasse in eine Fahrradstraße zur</p> <p>Bereitstellung einer Nord-Süd-Verbindung im Rahmen des Radverkehrskonzepts Innenstadt betrachten. Dabei ist die Taxi-Innung einzubeziehen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind der Bezirksvertretung Innenstadt bis zur Beendigung der Sperrung vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: In dem erarbeiteten „Verkehrsführungskonzept Altstadt“, das sich gegenwärtig in der politischen Beratung befindet, sind die verkehrlichen Belange aus dem o.g. Beschluss enthalten. Somit ist der Beschluss als erledigt zu sehen.</p> <p>Sachstand 2015: Der Verwaltung liegen Verkehrserhebungen aus dem Jahr 2003 für die Knoten Quatermarkt/ Gürzenichstraße/ Kleine Sandkaul, Große Sandkaul/ Gürzenichstraße sowie Unter Goldschmied/ Obenmarspforten/ Gülichplatz vor. Um das heutige Verkehrsaufkommen an den genannten Knoten bewerten zu können, hat die Verwaltung im Februar 2015 Verkehrszählungen beauftragt. Sobald die Verkehrszählungen vorliegen, wird geprüft, ob in der Marspfortengasse eine Fahrradstraße eingerichtet werden kann, ohne dass es an anderen Stellen im Netz durch Ausweichverkehre zu unverträglichen Verkehrsverdichtungen kommt. Das Ergebnis der Untersuchung wird der Bezirksvertretung Innenstadt mitgeteilt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.10.2014	5.12	Aufladestationen - "Elektrosäulen" - für Car-Sharing- Anbieter, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, dass sie allen „Car-Sharing-Anbietern“ offerieren soll, dass Sie gem. den gesamten rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten die „Car-Sharing-Anbieter“ fördert und unterstützt, welche eine Aufladestation an den „Car-Sharing-Plätzen“ in den Veedeln errichten wollen.	<p>Sachstand 2018: Die Verwaltung befindet sich im regelmäßigen Austausch mit den in Köln tätigen Carsharing-Anbietern. Im Bezirk Innenstadt wurden seitens des Carsharing-Unternehmens Cambio bereits neun Stationen mit Elektrofahrzeugen eingerichtet. Ein weiterer Ausbau dieses Angebotes ist geplant. Ebenfalls ist ein Ausbau des Elektrofahrzeugbestandes bei „Freefloating-Carsharern“ wie „DriveNow“ geplant. Dafür wurden konkrete Daten bzw. Standortwünsche an das Dezernat herangetragen. Diese werden nun im Rahmen der Erstellung des Ladeinfrastrukturkonzeptes näher überprüft.</p> <p>Sachstand 2017: Im Rahmen des EU-Projektes wurden bereits einige Mobilstationen mit verschiedenen Modulen in Betrieb genommen. Wenn alle Module installiert sind, wird die Verwaltung hierzu in einer umfangreichen Mitteilung die politischen Gremien informieren; dieses wird nach jetzigem Kenntnistand im Jahr 2019 erfolgen.</p> <p>Sachstand 2015: In der Constantinstraße in Köln/ Deutz wurde an einer Cambio-Station im 2. Quartal 2015 die erste Elektroladesäule im öffentlichen Straßenland in</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Köln errichtet. Derzeit liegen der Verwaltung weitere Anträge vor. Neben den Elektroladesäulen für Carsharing-Unternehmen beabsichtigt die Rheinenergie AG auch die Installation von öffentlichen Ladesäulen.

Die KVB AG, die derzeit ein konventionelles Fahrradverleihsystem im Kölner Stadtgebiet offeriert, beabsichtigt Ende 2015/ Anfang 2016 eine Erweiterung ihres Angebotes mit einem E-Bike-Sharing-System. Auch hierfür sind Ladestationen notwendig.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.10.2014	5.15	Verkehrsuntersuchung Sperrung Marspfortengasse, Antrag	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeitige Sperrung der Marspfortengasse zu nutzen, um die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu untersuchen. Die Untersuchung soll ebenfalls die Auswirkungen einer Umnutzung der Marspfortengasse in eine Fahrradstraße zur</p> <p>Bereitstellung einer Nord-Süd-Verbindung im Rahmen des Radverkehrskonzepts Innenstadt betrachten. Dabei ist die Taxi-Innung einzubeziehen.</p> <p>Die Ergebnisse der Untersuchung sind der Bezirksvertretung Innenstadt bis zur Beendigung der Sperrung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wird im Rahmen der Beratung der Beschlussvorlage (2428/2018) "Verkehrskonzept Altstadt" im Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Innenstadt abgehandelt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Der Verwaltung liegen Verkehrserhebungen aus dem Jahr 2003 für die Knoten Quatermarkt/ Gürzenichstraße/ Kleine Sandkaul, Große Sandkaul/ Gürzenichstraße sowie Unter Goldschmied/ Obenmarspforten/ Gülichplatz vor. Um das heutige Verkehrsaufkommen an den genannten Knoten bewerten zu können, hat die Verwaltung im Februar 2015 Verkehrszählungen beauftragt. Sobald die Verkehrszählungen vorliegen, wird geprüft, ob in der Marspfortengasse eine Fahrradstraße eingerichtet werden kann, ohne dass es an anderen Stellen im Netz durch Ausweichverkehre zu unverträglichen Verkehrsverdichtungen kommt. Das Ergebnis der Untersuchung wird der Bezirksvertretung Innenstadt mitgeteilt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	7.6	Optimierung des Radverkehrs am Friesenplatz in Ost-West Richtung Antrag FDP	Die Verwaltung wird beauftragt die Optimierung der Radverkehrsführung am Friesenplatz in Ost-West Richtung in das Radverkehrskonzept Innenstadt aufzunehmen. Es soll geprüft werden, ob der Radverkehr ab der Limburger Straße mit einem Schutzstreifen auf der Straße geführt werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Planungen werden derzeit erstellt, die Umsetzung ist abhängig von den anliegenden Hochbaumaßnahmen. Sachstand 2017: Die Änderung der Radverkehrsführung ist im RVKI enthalten und wird im Rahmen der aktuellen Hochbaumaßnahmen umgesetzt. Sachstand 2015: Die Radverkehrsführung auf der Ost-West-Achse ist im Bereich Friesenplatz in Radkonzept aufgenommen worden.
11.12.2014	7.11	Tempo 30 auf der Bonner Straße Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, auf der Bonner Straße zwischen Chlodwigplatz und Bonner Wall eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorzunehmen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und FDP.	Sachstand 2018: Nach den neuesten Änderungen der Straßenverkehrsordnung besteht die Möglichkeit auch auf dem Vorbehaltsnetz eine streckenbezogene Anordnung in einer Länge von 300 Metern von Tempo 30 zuzulassen, wenn die Verkehrssicherheit vor den schützenswerten Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kindergärten und Altenheime, verbessert werden kann. Derartige Einrichtungen befinden sich hier nicht. Sachstand 2017: Die verwaltungsinternen Abstimmungen sind noch nicht abgeschlossen. Daher kein neuer Sachstand.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Sachstand 2015:

Noch kein neuer Sachstand, es erfolgen zunächst verwaltungsinterne Abstimmungen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	8.2	Generalsanierung der Melchior- und der Balthasarstraße in Pflasterbauweise	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Generalsanierung der Melchior- und der Balthasarstraße in Asphaltbauweise und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme. Die Gesamtkosten betragen 155.000,00 €</p> <p>Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen Fr. Tillessen.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme wird im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>
11.12.2014	4.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Tempo 30 Zone auf einem Teilstück der Aachener Straße (Az.: 02-1600-40/14)	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich für die Einrichtung einer Tempo 30 Zone bzw. die Anordnung per Einzelbescheidung auf der Aachener Straße zwischen Händel- und Moltkestraße aus.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen CDU(4), SPD(2) und FDP(1)</p>	<p>Sachstand 2018: Nach den neuesten Änderungen der Straßenverkehrsordnung besteht die Möglichkeit auch auf Hauptverkehrsstraßen eine streckenbezogene Anordnung in einer Länge von 300 Metern von Tempo 30 zuzulassen, wenn die Verkehrssicherheit vor den schützenswerten Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kindergärten und Altenheime, verbessert werden kann. Derartige Einrichtungen befinden sich auf dem genannten Abschnitt nicht.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2014	7.2	Unübersichtlicher Schilderwald Merowingerstraße/Volksgartenstraße/Rolandstraße, Antrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob und in welcher Form die Anzahl der Schilder im Kreuzungsbereich Merowinger Straße / Volksgartenstraße/Rolandstraße reduziert werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Verwaltung prüft, ob die Volksgartenstraße in die bestehende Tempo-30-Zone eingegliedert werden kann. Dadurch erfolgt eine automatische Reduzierung des Schilderwaldes Sachstand 2017: Maßnahmen sind geplant, es folgt eine Beschlussvorlage. Sachstand 2015: Nach Durchführung des Ortstermins befindet sich die Maßnahme in verwaltungsinterner Abstimmung.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.01.2015	7.4	Erscheinungsbild Komödienstraße in der Adventszeit Antrag FDP	Das Erscheinungsbild der Komödienstraße soll während der Adventszeit verbessert werden. Es soll ein Konzept entwickelt werden und der BV 1 spätestens im September 2015 vorgestellt werden, wie die Barken und Absperrpoller, wenn sie nicht benötigt werden, besser geordnet und „aufgeräumt“ werden können. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen Herrn Geffe.	Sachstand 2018: Bereits seit 2015 werden im Rahmen der Beauftragungen zu Verkehrssicherung Abstimmungsgespräche mit den Firmen geführt, um ein geordnetes Abstellen der Sperrelemente sicherzustellen. Der örtliche Einsatzleiter der Stadtverwaltung kontrolliert zusätzlich nach Einsatzende das Erscheinungsbild der Abstellorte. Es gab seither weder seitens des Klosters noch der Öffentlichkeit Beschwerden. Die Verwaltung betrachtet den Beschluss als erledigt. Sachstand 2015: Wegen der großen Anzahl der einzelnen Elemente, die über ein weites Areal verteilt aufgestellt werden müssen, müssen vertretbare Flächen für eine geordnete Vorhaltung des Materials gefunden werden. Ein ständiges Abräumen und Verbringen auf unkritische Flächen (z.B. Bauhof) ist ineffizient. Deshalb wird das Material auch weiterhin sichtbar im öffentlichen Raum auf Nebenanlagen verbleiben müssen. Es wird für die Einsatzzeit 2015 zugesagt, ein geordnetes Abstellen des Materials, soweit möglich außerhalb der Hauptlaufachsen der Besucher, durch organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten. Abstellbereiche werden zukünftig in den Einsatzplänen gekennzeichnet.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.01.2015	7.7	Haarnadeln (Abstellmöglichkeit für Fahrräder) in der Isabellenstraße Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Installation von Haarnadeln auf der Isabellenstraße, außerhalb des Gehwegbereichs. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: In der Isabellenstraße wurden im Frühjahr 2017 insgesamt 8 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2015: Der Antrag ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.
29.01.2015	7.3	Bürgersteige Melchior- und Balthasarstrasse Antrag Die Linke	Die Verwaltung wird gebeten durch geeignete Maßnahmen zu verhindern, dass schräg parkende Autos in der Melchiorstraße und auch in der Balthasarstraße den Bürgersteig zu stark einengen. Die gesamte Breite des Bürgersteigs vom Bordstein bis zur Hauswand, bzw. Mauer ist zumindest in der Breite von 1,50 Meter frei zu halten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2017 Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Noch kein neuer Sachstand, es sind noch Abstimmungen zwischen Verwaltung und Politik erforderlich.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.03.2015	7.6	Verhindern des Gehwegparkens am Rand des Parkstreifens ggü. Neuhöfferstr. 13-15, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird aufgefordert, durch geeignete Maßnahmen, z.B. die Platzierung eines Findlings, zu verhindern, dass Kfz, die den äußersten rechten Parkplatz auf dem Parkstreifen gegenüber dem Haus Neuhöfferstr. 13-15 benutzen, den Gehweg blockieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt. Sachstand 2017: siehe Sachstand 2015, darüber hinaus kein neuer Sachstand Sachstand 2015: Die Parkstände sind Teil des Schulgrundstückes „Hans-Böckler-Schule“ aber dennoch zum (bewirtschafteten) Parken freigegeben. Fahrzeuge parken aufgrund der Gestaltung des Parkstandes und der Einbahnstraßenregelung i.d.R. schräg ein. Dadurch ragen die Fahrzeuge nicht in den davor liegenden Gehwegbereich hinein. Am Ende des Parkstandes schließt dieser in einem schrägen Winkel zum Gehweg hin ab. Dieser letzte Abschnitt reicht zum Parken nicht aus. In Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt wird ein rot-weißer Sperrpfosten in den Eckbereich eingesetzt, um zu verhindern, dass dort dennoch geparkt und der Gehweg eingeschränkt wird.
12.03.2015	7.17	Straßengestaltung zwischen Spichernstr. und Stadtgarten Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, einen ersten Entwurf zur Straßengestaltung zwischen Stadtgarten und Christuskirchenkomplex für die Zeit nach dem Umbau zeitnah vorzulegen.	Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses konnte noch nicht begonnen werden.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Sachstand 2015:
Die Maßnahme wurde ins Prioritätenprogramm
aufgenommen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	7.5	Erneuerung der Bänke auf dem nördlichen Von-Sandt-Platz Antrag FDP	Die Verwaltung wird gebeten, die Bänke auf dem nördlichen Teil des Von-Sandt-Platzes instand zu setzen oder wenn erforderlich, zu erneuern. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018 Standorte für zwei mögliche Bänke wurden festgelegt. Nach Sicherung der Finanzierung können die Bänke ausgeschrieben werden. Aufstellung frühestens IV/2018. Sachstand 2017: Das Stadtraummanagement organisiert derzeit einen Ortstermin, darüber hinaus keinen neuen Sachstand. Sachstand 2015: Der Maßnahme ist derzeit in Bearbeitung.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	7.15	Kreuzung Krefelder Str. / Innere Kanalstraße, Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt folgende Maßnahmen zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. die derzeit als Anliegerstraße ausgewiesene Abschnitt der Inneren Kanalstr. Zwischen Krefelder Str. und Neusser Str. als Fahrradstr. Gemäß Zeichen 244.1 StVO und dem Zusatzzeichen „Anliegerverkehr“ auszuweisen,2. die in diesen Bereich führende Geradeausfahrspur der Inneren Kanalstr. Auf der Kreuzung Innere Kanalstraße / Krefelder Str. zwischen den beiden Fahrtrichtungen der Krefelder Str. als Fahrspur zu entwidmen und abzusperren und provisorisch zumindest als schraffierte Fläche auszuweisen,3. die auf der Krefelder Str. in Fahrtrichtung Innere Kanalstr. Kurz vor der Kreuzung Krefelder Str. / Innere Kanalstr. Befindliche Einmündung des Radwegs auf die Fahrbahn vorzuverlegen oder umzugestalten, so dass die Einmündung auf die Geradeausfahrspur und nicht auf die Abbiegespur erfolgt. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses befindet sich in der Bearbeitung.</p> <p>Sachstand 2017: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2015: Im Zuge der Lichtsignalanlagenerneuerung an diesem Knoten wird die Radverkehrsführung optimiert, die Planungen werden derzeit erstellt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	4.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Außengastronomie und Durchgangsverkehr in der Herzogstraße (Az.: 02-1600-61/14)	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt der Petentin für ihre Eingabe und begrüßt die Erteilung einer Genehmigung für Außengastronomie. Sie bittet die Verwaltung, die Vorschläge der Petentin zur Verkehrssituation im Rahmen des Maßnahmenpaketes zur Umgestaltung des Kolumbaquartieres zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018 Die Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.</p> <p>Sachstand 2017: Zurzeit wird von einem Planungsbüro ein Gestaltungsplan als Grundlage für die technische Entwurfs- und Ausführungsplanung für den Bereich Tunisstraße/Breite Straße (erste Teilmaßnahme Umgestaltung Kolumbaquartier) erstellt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	7.12	Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Zülpicher Straße durch verkehrlenkende Maßnahmen Antrag Grüne	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt - in Übereinstimmung und Absprache mit der Bezirksvertretung Lindenthal - zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fußgänger und zur Stärkung der Aufenthaltsqualität die Sperrung der Zülpicher Straße zwischen der Dasselstraße und dem Zülpicher Wall / Bezirksgrenze Lindenthal für den motorisierten Individualverkehr.</p> <p>Die Anregung der Bürgerschaft für eine Verlegung der Haltestelle Dasselstraße / Bf. Süd aus der Eisenbahnunterführung heraus nach Südwesten in Richtung Zülpicher Wall begrüßt die Bezirksvertretung Innenstadt aufgrund des Erhalts der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke und der besseren Gestaltungsmöglichkeiten des Raumes unter der Brücke wegen ausdrücklich.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung der SPD.</p>	<p>Sachstand 2018: Bis auf die Einrichtung des Kreisverkehrs Zülpicher Wall und Erstellung der Umgestaltungsplanung werden die beschlossenen Maßnahmen bis Ende des Jahres 2018 umgesetzt.</p> <p>Sachstand 2017: Die Verwaltung hat am 19.04.2016 die Zülpicher Straße im Abschnitt zwischen der Wilhelm-Waldeyer-Straße stadteinwärts, Meister-Ekkehart-Straße stadtauswärts und dem Hans-Meyer-Weg versuchsweise für Kraftfahrzeuge gesperrt. Die Verkehrserhebungen wurden durchgeführt und größtenteils ausgewertet. Die Bezirksvertretung Innenstadt, Bezirksvertretung Lindenthal und der Verkehrsausschuss werden in Form einer öffentlichen Mitteilung über die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung informiert. Anschließend ist eine Bürgerinformationsveranstaltung vorgesehen. Die abschließenden Untersuchungen und die Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung werden dann zur Beratung und Beschlussfassung den zuständigen Gremien vorgelegt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung. Sofern die im Verkehrsausschuss beschlossenen Maßnahmen durchgeführt worden, werden die</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

betroffenen Gremien darüber informiert.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	7.17	Kreuzung Maybachstraße / Bremer Straße Antrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt folgende Maßnahmen zu prüfen: die Maybachstr. Gegenüber der Bremer Str. als Vorfahrtsstr. (Zeichen 301) auszuweisen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018. Die Prüfung erfolgt im Zuge der Einrichtung der Fahrradstraße im Rahmen der Priorisierung des RVKI. Sachstand 2017: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Die Maybachstraße ist im Radverkehrskonzept als Maßnahme vorgesehen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	7.19	Einrichtung eines Radweges/einer Fahrradstraße zum Aachener Weiher Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt folgende Maßnahmen zu prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf der Nordseite der Richard-Wagner-Straße wird neben den Straßenbahngleisen eine Führung des Fahrradverkehrs zum Aachener Weiher eingerichtet und bis zur bestehenden Fußgängerampel auf der Aachener Straße weitergeführt.• Auf der Südseite wird stadtauswärts ein Schild aufgestellt, dass die regelwidrige Einfahrt in den Radweg mit einem „Radfahren verboten“-Schild (Zeichen Nr. 254) deutlich kennzeichnet.• Auf der Moltkestraße wird Richtung Norden eine rot gekennzeichnete Haltezone für Radfahrer eingerichtet, auf deren linkem Abschnitt ein Linksabbiegepfeil mit der Aufschrift „Aachener Weiher“ auf die Radverkehrsführung hinweist.	<p>Sachstand 2018: Derzeit erfolgt eine Planung der Radverkehrsführung stadteinwärts, die die Situation in diesem Bereich verbessert. Die in dem Beschluss aufgeführten Maßnahmen werden nicht durchgeführt (siehe Sachstand 2015). Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.</p> <p>Sachstand 2015: Auf der Nordseite der Richard-Wagner-Straße ist auf Grund der vorhandenen Stadtbahnwendeanlage kein zusätzlicher Geh- und Radweg möglich. Zusätzliche Schilder, die auf das regelwidrige Radfahren auf dem südlichen Radweg hinweisen, lehnt die Verwaltung ab, weil ansonsten der Eindruck erweckt werden könnte, dass dort, wo diese Schilder nicht aufgestellt sind, das Fahren entgegen der Fahrtrichtung auf dem Radweg erlaubt ist. Dieser Radweg wird bewusst entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung genutzt, so dass Verbotsschilder voraussichtlich keine Wirkung haben. Derzeit wird eine Planung erstellt, die den Rückbau dieses Radweges beinhaltet und somit das „Geisterfahren“ deutlich reduziert.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.04.2015	7.1	Verkehrskonzept Altstadt und autofreier Augustusplatz Antrag Grüne	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt in einem Fachvortrag in einer der nächsten Sitzungen den Mitgliedern der Bezirksvertretung das derzeit gültige Verkehrskonzept Altstadt vorzustellen und zu erläutern.</p> <p>2. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten, die das Ziel hat, den zukünftigen Augustusplatz autofrei zu halten und dies in das Verkehrskonzept Altstadt einzuarbeiten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung der SPD.</p>	<p>Sachstand 2018: Das Verkehrsführungskonzept Altstadt befindet sich gegenwärtig in der politischen Beratung. Der Beschluss wird als erledigt betrachtet.</p> <p>Sachstand 2015: Die Vorlage zum Verkehrskonzept Altstadt muss an die bereits erfolgten Beschlüsse zur Via Culturalis angepasst werden. Danach wird die Vorlage in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	7.4	Tempo 30 und Durchfahrtsbeschränkung für den Walter-Kasper-Weg und den Judenkirchhofsweg, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt</p> <p>1. die Durchfahrt für den MIV auf dem Walter-Kasper-Weg und dem Judenkirchhofsweg durch Absperrung mittels Poller auf dem Walter-Kasper-Weg an der Einmündung des Judenkirchhofswegs zu sperren und hierauf durch Anbringung des Verkehrszeichens 357 „Sackgasse“ mit dem Zusatzschild 1022-10 „Radfahrer frei“ hinzuweisen.</p> <p>2. die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf dem Walter-Kasper-Weg und auf dem Judenkirchhofsweg auf 30 km/h zu reduzieren und eine entsprechende Beschilderung anzubringen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Zu 1.: Die Durchfahrt wurde im Oktober 2016 gesperrt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Zu 2.: Siehe Sachstand 2015 Der Beschluss ist erledigt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Verwaltung wird die Sperrung an der Einmündung Walter-Kasper-Weg/Judenkirchhofsweg wie beschlossen anordnen und umsetzen.</p> <p>Die Verwaltung hält die Anbringung der Verkehrszeichen VZ 274-53 (30 km/h) vor dem Hintergrund der bestehenden gesetzlichen Regelungen des § 3 Abs.3 StVO für nicht erforderlich. Ein Fahrzeugführer hat seine Geschwindigkeit aufgrund der Unübersichtlichkeit des Streckenverlaufs und den geringen Breiten in beiden Straßen anzupassen. Im Bereich der Schulen am Judenkirchhofsweg wurden zudem bereits Warnbeschilderungen vor Kindern (VZ 136) angebracht, die dazu anhalten, die Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	7.27	Logistikkonzept für das Rheinufer, gemeinsamer Antrag	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit den beteiligten Akteuren (z.B. AWB, KD, Köln Tourismus, Flusskreuzfahrtreedereien, etc.) für das Rheinufer ein Logistikkonzept hinsichtlich der Warenanlieferung, der Abfallentsorgung und der Zugänglichkeit für Reisebusse zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Abstimmung vorzulegen. Hierbei ist insbesondere die Be- und Entladung von der Wasserseite zu untersuchen. Abstimmungsergebnis:</p> <p>Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Im Seitenstreifen der Rheinuferstraße auf Höhe „Am Leystapel/Holzmarkt“ wurden zwei Ladezonen für die Anlieferung eingerichtet. Die erste Ladezone befindet sich vor dem Schokoladen Museum. Die zweite unmittelbar vor der Einfahrt in den Rheinufertunnel (Fahrtrichtung Norden). Die Reedereien wurden aufgefordert alternative Möglichkeiten zur Anlieferung der Schiffe zu prüfen.</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss befindet sich aktuell in Bearbeitung.</p> <p>Sachstand 2015: Die Verwaltung hat die AWB aufgefordert, zu prüfen, ob eine wasserseitige Abfallentsorgung entlang des Rheinufers möglich ist. Außerdem wird - da infolge der neuen Gestaltung und des hohen Fuß-gänger- und Radverkehrsaufkommens keine Bereiche zum Be- und Entladen im Bereich des Rheinboulevards möglich sind - derzeit die Möglichkeit geprüft, Bereiche entlang der Rheinuferstraße für temporäres (9-15h) Be- und Entladen anzuordnen.</p> <p>Nachdem das Konzept mit den Beteiligten abgestimmt ist, wird die BV 1 über die Ergebnisse informiert werden.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	4.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Christophstraße - Gefährdung des Radverkehrs durch Parken in zweiter Reihe (Az.: 02-1600-102/14) (18.00 Uhr)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung, als ad hoc-Maßnahme den ersten Parkplatz nach der Radwegrampe in Richtung stadteinwärts in Fahrradparken umzuwandeln (Ersatz für die vorhandene und zu entfernende Quadriga). Des Weiteren sollen im Bereich der Radwegrampe eine Schleuse für Radfahrer abmarkiert und auf dem Abschnitt bis von-Werth-Str. Radpiktogramme auf die Fahrbahn aufgebracht werden. Weiterhin soll die Anlage eines Radschutzstreifens im Rahmen des Radverkehrskonzepts Innenstadt geprüft werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Mit dem Radverkehrskonzept Innenstadt wurde die Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Christophstraße als sogenannte Eimerplan-Maßnahme beschlossen. Die Planung und Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt im Anschluss an die Maßnahme „Öffnung Einbahnstraße Gladbacher Straße“ voraussichtlich in 2019.
18.06.2015	7.1	Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Alteburger Straße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird gebeten, mehrere Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Alteburger Straße (Beginn Alteburger Straße bis zur Kreuzung Ubierring) aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Siehe Beschluss: Sachstandsinformation zur Aufstellung von Bänken, u.a. am Karl-Berbuer-Platz, Sitzung am 19.10.2017, TOP 11.10.
18.06.2015	7.3	Reinigung der Pflastersteine in der Altstadt Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, inwieweit eine andere Reinigungsmöglichkeit des Pflastersteinbelags in der Altstadt möglich ist. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Verwaltung steht mit der AWB im regelmäßigen Austausch um die Reinigung und Reinigungsmöglichkeiten zu optimieren.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	7.19	Schutz des Erkers Severinstraße 33 vor Lieferfahrzeugen, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, zum Schutz des Erkers Severinstraße 33 vor Lieferfahrzeugen schnellstmöglich eine Lösung zu realisieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Es wurden Poller aufgestellt. Der Beschluss ist erledigt. Sachstand 2015: Zum Schutz des Erkers werden an geeigneter Stelle zusätzliche Absperrpfosten aufgestellt.
18.06.2015	7.20	Beleuchtung Anlage Kaiser-Wilhelm-Ring, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, im Bereich der Grünanlage des Kaiser-Wilhelm-Ringes das Beleuchtungskonzept weiter zu entwickeln und zeitnah umzusetzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt	Sachstand 2018: In 2016 wurden in der Grünanlage des Kaiser-Wilhelm-Rings Beleuchtungsmaßnahmen umgesetzt. Sachstand 2015: Zu diesem Beleuchtungswunsch erfolgen derzeit noch Abstimmungen zwischen der RheinEnergie AG und der Verwaltung. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	7.33	Lkw-Verkehr und schnell fahrende Pkw in der Düppelstraße und der Karlstraße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern durch verkehrlenkende Maßnahmen die Belastungen durch den Lkw-Verkehr in der Karlstraße und der Düppelstraße, der vor allem durch abfahrende Fahrzeuge aus den Ladezonen in der Mathildenstraße und auf der Deutzer Freiheit entsteht, im Sinne der Anwohner*innen reduziert werden kann. Außerdem möge die Verwaltung prüfen, ob in den betreffenden Straßen vermehrt Geschwindigkeitsverstöße festzustellen sind und falls ja, wie darauf reagiert werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Deutzer Freiheit ist eine Einbahnstraße. Die Ausfahrt von Kraftfahrzeugen kann nur über die angrenzenden Anliegerstraße (Düppelstraße/Tempelstraße/Graf-Geßler-Straße, Luisenstraße) oder über den Gotenring erfolgen. Aus der Deutzer Freiheit darf auf den Gotenring nur nach rechts in Richtung Severinsbrücke abgebogen werden. Als Wendemöglichkeit auf dem Gotenring steht zurzeit nur die Wendefahrt an der Suevenstraße zur Verfügung. Daher sind, z. B. die Östliche Zubringerstraße oder die Zoobrücke, nur über Umwege erreichbar. Aufgrund der Einbahnstraßenregelung wird nur ein kleinerer Anteil der Lieferfahrzeuge aus der Deutzer Freiheit die Düppelstraße nutzen können. Alle Lieferfahrzeuge, die Geschäfte auf der Deutzer Freiheit nach der Einmündung Düppelstraße andienen, werden die anderen Anliegerstraßen oder den Gotenring belasten. Ein Teil der Lieferfahrzeuge aus der Mathildenstraße wird die Düppelstraße zum Erreichen der Mindener Straße nutzen. In der Düppelstraße befindet sich zudem noch eine Ladezone für Anlieferungen. Gänzlich ausschließen lässt sich der Lieferverkehr daher nicht. Als Abkürzungsstrecke für den Lkw-Verkehr bietet sich die Deutzer Freiheit und damit auch die Düppelstraße/Karlstraße aber nicht an. Die

Belastung mit Lkw-Verkehr wird sich auf den tatsächlichen Anliegerlieferverkehr beschränken und in einem vertretbaren Rahmen liegen, sowie alle Anliegerstraßen und den Gotenring einigermaßen gleichmäßig belasten. Die Beschränkung des Lkw-Verkehrs mittels Beschilderung VZ 253 StVO „Verbot der Durchfahrt“ würde keine tatsächliche Entlastung bringen, weil damit das grundsätzliche Problem der eingeschränkten Verkehrsanbindung an die Östliche Zubringerstraße und Zoostraße nicht beseitigt wird. Eine Entlastung der Anliegerstraße von Lkw-Verkehr könnte sich erst dann ergeben, wenn die Ausfahrt aus der Deutzer Freiheit in die Kreuzung Gotenring/Deutz-Kalker-Straße/Justinianstraße auch für Geradeausverkehr freigegeben würde. Dies hätte aber erhebliche Einschränkungen für die Leistungsfähigkeit dieser signalisierten Kreuzung mit Auswirkungen auf das gesamte Deutzer Straßennetz und ist daher nicht realisierbar. Für die Überwachung des fließenden Verkehrs ist die Polizei NRW zuständig.

Sachstand 2017:
Kein neuer Sachstand.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Sachstand 2015:</p> <p>Die Deutzer Freiheit ist eine Einbahnstraße. Die Ausfahrt von Kraftfahrzeugen kann nur über die angrenzenden Anliegerstraßen (Düppelstraße, Tempelstraße, Graf-Geßler-Straße, Luisenstraße) oder über den Gotenring erfolgen. Aus der Deutzer Freiheit darf auf den Gotenring nur nach rechts in Richtung Severinsbrücke abgebogen werden. Als Wendemöglichkeit auf dem Gotenring steht zur Zeit nur die Wendefahrt an der Suevenstraße zur Verfügung. Daher sind (z.B.) die Östliche Zubringerstraße oder die Zoobrücke nur über Umwege erreichbar.</p> <p>Aufgrund der Einbahnstraßenregelung wird nur ein kleinerer Anteil der Lieferfahrzeuge aus der Deutzer Freiheit die Düppelstraße nutzen können. Alle Lieferfahrzeuge, die Geschäfte auf der Deutzer Freiheit nach der Einmündung Düppelstraße andienen, werden die anderen Anliegerstraßen oder den Gotenring belasten. Ein Teil der Lieferfahrzeuge aus der Mathildenstraße wird die Düppelstraße zum Erreichen der Mindener Straße nutzen. In der Düppelstraße befindet sich zudem noch eine Ladezone für Anlieferungen. Gänzlich ausschließen lässt sich der Lieferverkehr daher nicht.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Als Abkürzungsstrecke für den LKW-Verkehr bietet sich die Deutzer Freiheit und damit auch die Düppelstraße/ Karlstraße aber nicht an. Die Belastung mit LKW-Verkehr wird sich auf den tatsächlichen Anliegerlieferverkehr beschränken und in einem vertretbaren Rahmen liegen, sowie alle Anliegerstraßen und den Gotenring einigermaßen gleichmäßig belasten. Die Beschränkung des LKW-Verkehrs mittels Beschilderung Verbot der Durchfahrt (VZ 253 StVO) würde keine tatsächliche Entlastung bringen, weil damit das grundsätzliche Problem der eingeschränkten Verkehrsanbindung an die Östliche Zubringerstraße und Zoobrücke nicht beseitigt wird. Eine Entlastung der Anliegerstraßen von LKW-Verkehr könnte sich erst dann ergeben, wenn die Ausfahrt aus der Deutzer Freiheit in die Kreuzung Gotenring/Deutz-Kalker Straße Justinianstraße auch für Geradeausverkehr freigegeben würde. Dies würde aber erhebliche Einschränkungen für die Leistungsfähigkeit dieser signalisierten Kreuzung mit Auswirkungen auf das gesamte Deutzer Straßennetz bedeuten und ist daher nicht realisierbar. Die Düppelstraße und die Karlstraße sind Teil der Tempo-30 Zone Deutz. Die Verwaltung hat eine Geschwindigkeitsmessung in Auftrag geben und wird nach Vorliegen der Ergebnisse darüber berichten.“</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	8.5	Tempo 30-Zonen im Georgsviertel	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die folgenden Tempo 30-Zonen in Köln-Innenstadt mit den jeweils aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <p>1. Ausweisung der Tempo 30-Zonen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Georgsviertel Nord I (Hohe Pforte) mit den Grenzen Cäcilienstraße – Pipinstraße – Am Malzbüchel – An der Malzmühle – Mühlenbach - Blaubach und Neuköllner Straße• Georgsviertel Nord II (Rheingasse) mit den Grenzen Heumarkt – Am Leystapel – Filzengraben – An der Malzmühle – und Am Malzbüchel• Georgsviertel Süd (Georgstraße) mit den Grenzen Mühlenbach – Filzengraben – Am Leystapel – Holzmarkt – Kleine Witschgasse – Severinsbrücke - Severinstraße und Waidmarkt <p>2. Öffnung der Einbahnstraßen gemäß Anlage 2 für den gegenläufigen Radverkehr</p> <p>3. Einführung der „Rechts-vor-Links“-Vorfahrtsregelung an allen in Frage kommenden Knotenpunkten der Quartiere</p> <p>4. Entfernung nicht mehr erforderlicher Verkehrszeichen und Markierungen</p> <p>5. Information der Anwohner durch Faltbroschüren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>Es ist beabsichtigt, die Einrichtung von Tempo 30-Zonen zusammen mit der Einführung von zwei Fahrradstraßen gemäß den im Nachhinein beschlossenen Radverkehrskonzept-Innenstadt-Maßnahmen in einem Zuge umzusetzen. Dies erzeugt eine Änderung des ursprünglichen Beschlusses, so dass eine Neuplanung hinsichtlich der Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h notwendig ist.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	7.32	Ruhender Verkehr auf dem Hansaring, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeitige Situation auf dem Mittelstreifen des Hansarings - ohne ruhenden Verkehr - bis zu einer endgültigen Gestaltung beizubehalten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt (9), gegen 8 (SPD(4), CDU(3), Frau Tillessen(FDP)). Abstimmung ohne Herrn Kasnitz (Deine Freunde).</p>	<p>Sachstand 2018: Die Bearbeitung wurde wegen Prioritätenverschiebungen ausgesetzt.</p> <p>Sachstand 2015: Eine Parkraumuntersuchung im Bereich des Hansarings wurde durchgeführt. Die Daten werden voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2016 ausgewertet. Anschließend wird die Verwaltung die weiteren Schritte erarbeiten.</p>
18.06.2015	7.28	Neuordnung des ruhenden Verkehrs auf dem Eigelstein, gemeinsamer Antrag	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, den ruhenden Verkehr auf dem Eigelstein nach dem Vorbild der Severinstraße neu zu ordnen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD, CDU, Frau Tillessen(FDP).</p>	<p>Sachstand 2018 Die Mitteilung 3594/2017 wurde in der Sitzung am 19.04.2018 von der Bezirksvertretung zur Kenntnis genommen. Die entsprechende Umsetzung der Maßnahme beginnt in Kürze.</p> <p>Sachstand 2015: Die Möglichkeiten zur Umsetzung des Beschlusses werden gegenwärtig untersucht. Ergebnisse werden Anfang 2016 erwartet.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.06.2015	7.2	Fahrradabstellanlagen im Umfeld der Severinstraße, Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Protokolls des Ortstermins Fahrradabstellanlagen im Umfeld der Severinstraße zu errichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Antrag wurde umgehend in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Umsetzung erfolgt in einzelnen Baustufen. So wurden z.B. in den Straßen: Im Dau, Josephstraße, Annostraße etc. bereits insgesamt rund 140 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen.</p> <p>Sachstand 2017: Im Rahmen des Forschungsprojektes ExWoSt „Aktive Mobilität in städtischen Quartieren“, bei dem sich die Stadt Köln erfolgreich beworben hat, sollen zusätzliche Fahrradabstellplätze im Severinsviertel geschaffen werden. Die Bestandserfassung des gesamten Viertels hat bereits stattgefunden. Im nächsten Arbeitsschritt werden entsprechende Ausführungsplanungen zur Schaffung von Möglichkeiten zum Fahrradparken erarbeitet. Die Bezirksvertretung wird über das Forschungsprojekt entsprechend informiert.</p> <p>2015: Der Beschluss wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.08.2015	7.2	Apostelnstraße, Antrag SPD	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Großen Brinkgasse/Ecke Apostelnstraße durch die geschickte Ausnutzung des Raums weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (Haarnadeln) zu schaffen. Dabei ist sicherzustellen, dass keine Fahrradständer auf dem Gehweg aufgestellt werden; jeweils einen Parkplatz am Anfang und am Ende der Apostelnstraße in Fahrradabstellplätze umzuwandeln; Durch eine geeignete Beschilderung das Befahren der Apostelnstraße in Gegenfahrtrichtung einzuschränken, die Beschilderung zur Ein- und Ausfahrt zur Apostelnstraße zu verbessern sowie überflüssige oder verwirrende Schilder entsprechend der Absprachen auf dem Ortstermin zu entfernen.</p> <p>2. Die Anlieger*innen und Anwohner*innen sollen durch einen intensiven Beteiligungsprozess in die Planung zur Umgestaltung der Apostelnstraße eingebunden werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Verwaltung hat im Jahre 2016 in der Apostelnstraße insgesamt 26 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2017: In der Apostelnstraße wurden im Frühjahr 2016 insgesamt 26 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2015: Punkt 1.1 und 1.2 Dieser Teil des Beschlusses wird in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Nach Abschluss der Bedarfs- und Standortprüfung werden die gewünschten Fahrradabstellanlagen voraussichtlich Ende 2015 bzw. Anfang 2016 geschaffen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.08.2015	7.6	Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Aachener Straße und Richard-Wagner-Straße, Gem. Antrag Grüne/Linke	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Aachener Straße und der Richard-Wagner-Straße im Stadtbezirk Innenstadt:</p> <p>1. Die rechte Fahrspur der Aachener Straße/Richard-Wagner-Straße von der Universitätsstraße bis zur Moltkestraße stadteinwärts wird in eine Fahrradspur umgewandelt. Im weiteren Verlauf der Richard-Wagner-Straße wird die rechte Fahrspur in eine so genannte Shared Lane umgewandelt und die Benutzungspflicht des Radwegs bis zum Ring aufgehoben.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU, Frau Tillesen (FDP), H. Zweil (SPD)</p> <p>2. Die gefährliche Situation an der Kreuzung Richard-Wagner-Straße/Moltkestraße wird durch eine neue von der Verwaltung zu erarbeitende Regelung entschärft (z.B. jeweils Grün für Fußgänger/Radfahrer und MIV nach niederländischem Modell).</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen H. Zweil (SPD) bei Enthaltung von CDU</p> <p>3a. Es wird geprüft, die kreisförmige Umfahrung</p>	<p>Sachstand 2018: Die Maßnahmen werden im Rahmen der Planungen für die Ost-West-Achse berücksichtigt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

auf der Südostseite der Kreuzung Aachener
Straße/Universitätsstraße ("Schweineohr")
einzuziehen und dem Grüngürtel zurückzugeben.
Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich abgelehnt, gegen SPD, CDU, FDP
3b. Die kreisförmige Umfahrung auf der
Südostseite der Kreuzung Aachener

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Straße/Universitätsstraße ("Schweineohr") wird eingezogen und dem Grüngürtel zurückgegeben. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU, Frau Dr. Börschel und Herr Cremer (SPD) bei Enthaltung von FDP.</p>	
			<p>4. Die Fußgänger- und Radfahrerquerung des freien Rechtsabbiegers von der Aachener Straße auf die Innere Kanalstraße wird durch eine Aufpflasterung sicherer gemacht. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	
			<p>5. Des Weiteren verweist die Bezirksvertretung Innenstadt auf ihre Beschlüsse vom Mai und vom Juni 2015 hinsichtlich der Anordnung von Tempo 30 auf der Aachener Straße und dessen Überwachung. Abstimmungsergebnis:</p>	

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.08.2015	7.5	Stolperfallen am Ottoplatz, Antrag CDU	<p>Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen zur Behebung von Stolperfallen einzuleiten.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Auftragung von Kontraststeinen oder Kontraststreifen auf dem Weg zur Fußgängerampel in Höhe der Stufe und auf dem Weg zur Kreuzungsampel in Höhe der dortigen Stufe. Dabei soll dies der Leuchtdichte Kontrast entsprechen.2. Anbringung von Kontraststreifen an den Stufenkanten der Treppe zum Bahnhof jeweils links und rechts des Treppengeländes. Auch dies soll der Leuchtdichte Kontrast entsprechen.3. Ersatzlose Entfernung der Haltverbotsschilder links des Bahnhofsingangs, um ein Parken in diesem Bereich komplett zu vermeiden. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>zu 1. Die Maßnahme ist umgesetzt. zu 2. Kein neuer Sachstand. Zu 3. Bei der Beschilderung handelt es sich um eine Ladezone für den Bahnhof (VZ 286 StVO). Die Ladezone ist notwendig um Anlieferungen zu ermöglichen. Sie kann daher nicht entfernt werden. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2017:</p> <p>zu 1. Entlang der Stufe werden optisch kontrastreiche Edelstahlknöpfe aufgeklebt. Die Planung hierzu wurde nach erfolgreicher Abstimmung mit den Beteiligten (u.a. Behindertenverbände) abgeschlossen. Die Maßnahme wird in Kürze ausgeschrieben.</p> <p>Zu 2. Die Treppe steht unter Denkmalschutz. Die erforderliche Zustimmung zur Anbringung von Kontraststreifen wurde vom Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege verweigert. Für die ebenfalls denkmalgeschützte Treppe vor dem LVR-Landeshaus wurde zwischen dem LVR, den Behindertenverbänden und dem Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege eine Lösung mit Edelstahlelementen an der Stufenvorderkante</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

abgestimmt. Es wurde mit dem Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege vereinbart, dass diese Lösung nach Fertigstellung begutachtet wird und bei Eignung auch an der Treppe am Ottoplatz zum Einsatz kommen soll.

Zu 3.
Das Grundstück gehört der DB Netz AG.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.08.2015	7.3	Süd-Nord-Durchfahrt für Radfahrer über den Ebertplatz, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die straßenrechtliche Anordnung auf dem Ebertplatz so zu ändern, dass Radfahrer den Platz in Süd-Nord-Richtung über den Fußgängerbereich queren können. (Zusatzzeichen 1022-10, Radfahrer frei)</p> <p>Gleichzeitig wird die Rampen- und Absperrgitter-Situation vor dem Haus Ebertplatz 2 so angepasst, dass Radfahrer in Nord-Süd-Richtung in Richtung Eigelsteintorburg fahren können.</p> <p>Das Verkehrsverhalten wird an dieser Stelle nach Freigabe für den Radverkehr in diesem Bereich beobachtet.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Durchfahrt ist im Sommer 2016 freigegeben worden.</p> <p>Sachstand 2017: Die Freigabe des Gehweges über den Ebertplatz ist erfolgt. Die Anpassungen vor dem Haus 2 müssen noch geprüft werden.</p>
27.08.2015	8.6	Zielkonzept Radverkehrskonzept Innenstadt	<p>Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss:</p> <p>Der Verkehrsausschuss nimmt den Netzentwurf als Zielkonzept für das Radverkehrskonzept Innenstadt zur Kenntnis und beschließt, dieses Netz als Grundlage für alle zukünftigen Planungen im Straßenraum zu verwenden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Netzentwurf ist Bestandteil des RVKI, das jetzt den Handlungsrahmen der Verwaltung darstellt. Dieser Beschluss ist damit erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.08.2015	7.17	Bänke auf der Platzfläche Eigelstein, Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die an der Eigelsteintorburg entfernten Sitzbänke wieder aufzustellen bzw. zu ersetzen.</p> <p>Ferner soll die Verwaltung weitere Sitzmöglichkeiten schaffen. Dies kann in Form zusätzlicher Bänke oder auch durch Sitzflächen auf Baumscheibenringen erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist erledigt.</p>
27.08.2015	7.1	Einrichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten vor dem Haus Deutzer Freiheit 95-97, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt:</p> <ol style="list-style-type: none">zunächst für vier Standorte auf der Deutzer Freiheit sowie weitere auf den angrenzenden Seitenstraßen zu prüfen, wo sinnvoller Weise Fahrradabstellmöglichkeiten an Stelle von Pkw-Stellplätzen geschaffen werden können und dies nach erfolgter Prüfung umzusetzen. Hierbei sollen Aspekte der Verkehrssicherheit besondere Berücksichtigung finden, etwa Stellen, an denen bisher parkende Pkw die Sicht behindern.Die Deutzer Freiheit einer kritischen Inspektion hinsichtlich überflüssiger Poller sowie ungünstig aufgestellter Stadtmöblierung zu unterziehen. Überflüssige Poller sind zu entfernen. Insbesondere im Bereich der Ecke Luisenstraße / Deutzer Freiheit soll durch entsprechende Maßnahmen eine gefahrlose und komfortable	<p>Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Im Rahmen des Austausches der neuen Modelle der kombinierten Fahrradabstell- und Werbeanlagen werden alle Standort überplant. Die notwendige Ausführungsplanung wurde bereits erarbeitet. Die Verwaltung führt derzeit Abstimmungsgespräche bezüglich der Umsetzung.</p> <p>Sachstand 2017: Die Bedarfs- und Standortüberprüfung hat bereits stattgefunden. Bezüglich der Demontage der kombinierten Fahrradabstell- und Werbeanlagen</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Querung der Fahrbahn für Fußgänger*innen ermöglicht werden.
3. Die erfolgten Maßnahmen mögen der Bezirksvertretung Innenstadt mitgeteilt werden.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

erfolgt derzeit die notwendige Abstimmung mit der Firma Ströer. Nach Abschluss können alle Fahrradabstellanlagen von den Nebenanlagen in die Parkstände versetzt werden.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.08.2015	8.3	Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr	<p>Herr Hupke lässt zunächst über die weitergehenden Anträge abstimmen: SPD-Antrag: Öffnung der Fußgängerzonen nur zwischen 20.00 Uhr und 11.00 Uhr: Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt, gegen SPD und CDU FDP-Antrag: 1. Die Hohe Straße und die Schildergasse / Gürzenichstraße inklusive der jeweiligen Anschlüsse soll täglich in der Zeit von 20:00 Uhr bis 11:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig für den Radverkehr geöffnet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt, gegen FDP 2. Die Radverkehrsverbindung Roncalliplatz - Hohenzollernbrücke (mit Ausnahme Heinrich-Böll-Platz) soll ebenfalls täglich in der Zeit von 20.00 Uhr bis 11:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig für den Radverkehr geöffnet werden (Bereich 2).</p>	<p>Sachstand 2018: Die Öffnung der Fußgängerzonen ist im September 2016 erfolgt, der Beschluss ist damit erledigt.</p>

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt,
gegen FDP

3. Wie Änderungsantrag Grüne

4. Die Radverkehrsverbindung Roncalliplatz –
Wallrafplatz – An der Rechtsschule soll täglich in
der Zeit von 20:00 Uhr bis 11:00 Uhr und an Sonn-
und Feiertagen ganztägig für den Radverkehr
geöffnet werden.“

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt,
gegen FDP

Beschluss, geändert/ergänzt:

Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung,

die Fußgängerzonen gemäß der

Anlage 1 für den Radverkehr zu öffnen:

1. Die Hohe Straße und die Schildergasse /
Gürzenichstraße inklusive der jeweiligen
Anschlüsse soll täglich in der Zeit von 20:00 Uhr
bis 11:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen
ganztägig für den Radverkehr geöffnet werden
(Bereich 1).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von SPD.

2. Die Radverkehrsverbindung Roncalliplatz -
Hohenzollernbrücke (mit Ausnahme Heinrich-Böll-
Platz) soll ganztägig für den Radverkehr geöffnet
werden (Bereich 2).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU.

3. Die Radverkehrsverbindung An der Rechtsschule – Trankgasse soll ganztätig für den Radverkehr geöffnet werden (Bereich 3).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU.

4(Alternative):

Die Radverkehrsverbindung Roncalliplatz-Wallrafplatz-An der Rechtsschule und zusätzlich das Domgässchen sollen ganztätig für den Radverkehr geöffnet werden (Bereich 4).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt, gegen Grüne, Linke, Herr Kasnitz (Deine Freunde), Herr Gef-fe.

4. Die Radverkehrsverbindung Roncalliplatz – Wallrafplatz – An der Rechtsschule soll ganztätig für den Radverkehr geöffnet werden (Bereich 4).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU.

5. Die Querstraßen von Hohe Straße

(Minoritenstraße/Große Budengasse, Brückenstraße/
Obenmarspforten) und Schildergasse
(Ludwigstraße/An St. Agatha) werden ebenfalls
ganztäglich für den Radverkehr geöffnet. Die
Beschilderung ist analog der Beschilderung an der
Gürzenichstraße anzupassen: Radfahrer frei bis
Hohe Straße respektive Schildergasse.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU.

6. Die Verwaltung wird beauftragt zu eruieren, mit
welchen Mitteln die Schiene des Kunstwerks
Ma'alot rutschfest gemacht werden kann. Hierbei
ist der urhebende Künstler, Dani Karavan, zu
konsultieren. Ersatzweise bzw. bis zur Lösung
der Rutschgefahr und der Komplettfreigabe ist eine
Beschilderung zu wählen, die das Radfahren
nicht verbietet, aber dennoch den Haftungsaus-
schluss der Stadt Köln beinhaltet (z.B. "Vorsicht
Rutschgefahr auf der Schiene - Radfahren auf
eigene Gefahr").

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und FDP.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2015	5.5	Einrichtung und Erweiterung von Fahrradabstellmöglichkeiten am Hans-Böckler-Platz, Antrag CDU	Die Verwaltung wird beauftragt, Fahrradabstellmöglichkeiten am Hans-Böckler-Platz in ausreichender Anzahl einzurichten bzw. zu erweitern. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Auf dem Venloer Wall/Hans-Böckler-Platz wurde das Fahrradparken neu geordnet und insgesamt 58 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2015	5.9	Planungen für den Breslauer Platz Dringlichkeitsantrag Grüne	Die Verwaltung wird aufgefordert, ihre Planungen für den Breslauer Platz hinsichtlich der Erweiterung der Taxistände und Kurzzeitparkplätze sofort einzustellen. Darüber hinaus fordert die Bezirksvertretung Innenstadt die Verwaltung auf, Ideen für die temporäre Nutzung des Breslauer Platzes zu erarbeiten und diese den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der SPD-Fraktion.	Sachstand 2018: Die Planungen für weitere Taxiplätze wurde abgebrochen. Anstelle dessen wurde eine Planung zur Errichtung weiterer Fahrradständer am 05.11.2015 zur Beschlussfassung vorgelegt (3250/2015). Der Beschluss wurde vollständig umgesetzt und ist erledigt.
24.09.2015	5.10	Sofortmaßnahmen gegen Gefahrenlage für Fahrradfahrer*innen auf dem Hansaring, Gem. Dringlichkeitsantrag (Herr Geffe u. SPD)	Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Sofortmaßnahmen zu ergreifen, um die derzeitige Gefahrenlage für Fahrradfahrer*innen auf dem Hansaring an der Kreuzung Am Kämpchenshof zu beenden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Aufgrund der Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht, fährt der Radfahrer nun auf der Fahrbahn. Dort ist ein Schutzstreifen markiert. Der Beschluss ist erledigt.
24.09.2015	3.1	Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Innenstadt) 2015 hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens	Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf für die Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk Innenstadt für die Jahre 2015 ff. (entsprechend der Anlage „Prioritätenliste“) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen entsprechend ihrer Priorisierung. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2017: Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt wie in dem Beschlusstext beschrieben, sukzessive entsprechend der vorhandenen Rahmenbedingungen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Darüber hinaus wird die Verwaltung um die Prüfung gebeten, ob analog zur Rheinuferstraße statt schwarzen Asphalts eine graue Deckschicht verwandt werden kann.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2015	5.1	Baustelleneinrichtung der Cäcilienstraße – Erhöhung der Verkehrssicherheit und notwendige Verbreiterung von Rad- und Fußanlagen, Antrag Grüne	<p>Im Rahmen der Baustelleneinrichtung bitten wir folgende Maßnahmen kurzfristig umzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Verbreiterung des Gehweges im Baustellenbereich auf eine Breite von 2,20m2) Verbreiterung des Radschutzstreifen im Baustellenbereich auf eine Mindestbreite von 1,50m3) Reduzierung der beiden Fahrbahnen von 3,50m bzw. 3,40 auf 2,80 bis 3m4) Der Radschutzstreifen wird nach der Baustelle, auf der rechten Fahrbahn, bis zum Neumarkt weitergeführt. Dieser schließt sich nach der Rechtskurve (zum Neumarkt/Ostseite) an den bereits vorhandenen Fahrradstreifen an5) Die zweispurige Führung des MIV bis zur Neumarkt Ostseite ermöglicht die dringende Vergrößerung der Warteinsel für zu Fußgehende und Radfahrenden zwischen Fahrbahn und KVB Gleisen <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Maßnahme ist abgeschlossen, der Beschluss ist damit erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2015	5.2	Entrümpelung und Behebung des unkoordinierten Zustandes auf der Deutzer Freiheit und den Nebenstraßen, Antrag CDU	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Deutzer Freiheit und ihre Seitenstraßen unter Einbeziehung der Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz von überflüssigen Gehhindernissen auf den Bürgersteigen zu entrümpeln. Dafür soll eine Begehung der betroffenen Straßen unternommen werden, an deren Ende ein Protokoll mit einer Liste der zu entfernenden Gegenstände steht. Ferner wird die Verwaltung gebeten, Vorschläge zu entwickeln, wie die Einkaufs- und Aufenthaltsqualität auf der Deutzer Freiheit verbessert werden kann. Dazu zählt z. B. die Aufstellung von Bänken, aber auch die Einrichtung von Flächen für eine Nutzung im Sinne von Außengastronomie. Zudem wird die Verwaltung gebeten, ein geeignetes Parkkonzept zu entwickeln, welches allen Straßenverkehrsteilnehmern zu Gute kommt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein solches Parkkonzept nicht die Existenz der Händler und Gewerbetreibenden auf der Deutzer Freiheit und ihren Seitenstraßen gefährden darf. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Parkscheinautomaten und die Beschilderung für die Parkraumbewirtschaftung wurden in Kooperation mit dem Stadtraummanagement versetzt. Es wurden zudem Bänke aufgestellt.</p> <p>Sachstand 2017: Parkraumbeschilderung wurde angepasst, Parkscheinautomat wurde aus dem Laufband der Fußgänger versetzt, Koordination der Maßnahmen erfolgt durch Dez VI.</p> <p>Sachstand 661/11 zum Thema Parkkonzept: Im Umfeld der Deutzer Freiheit besteht seit vielen Jahren eine Parkraumkonzeption, die den Anforderungen verschiedener Nutzergruppen so weit wie möglich nachkommt. Eine Andere nach Straßenverkehrs-Ordnung mögliche Regelung würde z. B. bei Reservierungen für Bewohner nicht die Interessen der Gewerbetreibenden oder bei ausschließlicher Parkscheinautomatenregelung ohne „Roten Punkt“ die Interessen der Bewohner nicht berücksichtigen können.</p> <p>Daher ist die bestehende Regelung eine allen Belangen der verschiedenen Nutzergruppen am nächsten kommende und sollte so wie bisher bestehen bleiben.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.09.2015	3.8	Baubeschluss für die Umgestaltung der Maastrichter Straße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen- hier: Finanzstelle 6601-1201-1-1043, Maastrichter Straße, Umgestaltung (Masterplan)	<p>1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung mit der Umgestaltung der Maastrichter Straße mit Gesamtkosten von 733.337,50 €</p> <p>2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung der Maastrichter Straße in Höhe von 100.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-1-1043, Maastrichter Straße, Umgestaltung (Masterplan), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2015.</p> <p>Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist damit aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p> <p>Sachstand 2017: Der Auftrag für die Baumaßnahme wurde am 22.07.2016 erteilt. Die Maßnahme befindet sich zurzeit in der Umsetzung und wird in 2017 abgeschlossen.</p>
05.11.2015	3.14	Genehmigung Dringlichkeitsentscheidung: Kurzzeitparkplätze und Errichtung von Fahrradabstellanlagen am Breslauer Platz	<p>Die Bezirksvertretung genehmigt folgende Entscheidung: Gemäß § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung beauftragen wir die Verwaltung auf der Grundlage des beigefügten Lageplanes mit der sofortigen Einrichtung weiterer Kurzzeitplätze („Kiss & Ride“) und der Errichtung von Fahrradabstellanlagen auf den Flächen des Breslauer Platzes, die durch die Verlagerung des Fernbus-Terminals an den Flughafen Köln Bonn am 28.10.2015 frei werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Fahrradständer wurden installiert und die Kiss&Ride-Plätze eingerichtet. Der Beschluss wurde somit vollständig umgesetzt und ist erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.11.2015	11.2	Priorisierung von neuen Aufstellorten für Sitzbänke in der Innenstadt; hier: Aufstellung von Bänken/Umsetzung der Beschlüsse	Die Bezirksvertretung 1 nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis. Sie beauftragt die Verwaltung, eine technische Lösung zu finden und zu realisieren, die es ermöglicht, wie beschlossen, die Bänke des Modells Urbanis auf der Schildergasse aufzustellen, gegebenenfalls mit abschraubbaren Füßen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Auf der Schildergasse wurden 8 Bänke aufgestellt. Der Beschluss ist erledigt.
05.11.2015	5.3	Haltestelle Hansaring – Aufräumen muss weitergehen!, Antrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, die im Frühjahr 2015 begonnenen Aufräumarbeiten an der Haltestelle Hansaring fortzusetzen, um so das triste Erscheinungsbild im Umfeld dieser Haltestelle zu verbessern. Zu den Maßnahmen gehören u.a.: <input type="checkbox"/> die defekten Teile der Mauer, die die Mittelinsel einfasst, zu ersetzen, <input type="checkbox"/> die defekten Laternen auszutauschen und die bestehenden Laternen zu reinigen, <input type="checkbox"/> den Abtransport des Mülls zu verbessern, <input type="checkbox"/> die losen Pflastersteine entlang der Mauer einzusetzen bzw. die fehlenden Steine zu ersetzen, <input type="checkbox"/> die Beete, die derzeit einen verwilderten Eindruck vermitteln, neu anzulegen <input type="checkbox"/> und die Mittelinsel weiter zu entrümpeln. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.11.2015	5.1	Versetzung der Fahrradnadeln am "Tempelplätzchen", Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung beschließt, die vier Fahrradnadeln an der Platzfläche, die sich dort befindet, wo Tempelstraße, Benjaminstraße, Arnoldsstraße und Rupertusstraße zusammentreffen (Tempelplätzchen) abzubauen und an einen geeigneten Standort in der unmittelbaren Nähe zu versetzen. Auf der frei gewordenen Fläche sollen zwei Bänke aufgestellt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Auf dem Tempelplätzchen wurden die Fahrradabstellanlagen entfernt und im direkten Umfeld wurden insgesamt 18 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Beschluss ist damit erledigt.
05.11.2015	5.14	Abschaffung des Parkstreifenmodells auf den Ringen am Rudolfplatz	Die Verwaltung wird gebeten, im Bereich der Ringe zwischen Rudolfplatz und der Höhe Ehrenstraße in beide Richtungen die Abschaffung des Parkmodells „Parken auf einer Fahrspur mit entsprechender Reduzierung“ zu prüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Maßnahme wird im Rahmen der Prioritäten des RVKI umgesetzt. Sachstand 2017: Auftrag ist erteilt. Ausführung soll im II.Quartal 2017 erfolgen.
10.12.2015	5.11	Radabstellanlagen Trajanstraße, Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung beschließt neue Radabstellanlagen auf der Trajanstraße - im Abschnitt zwischen Maternusstraße und Eierplätzchen - (parallel zum Römerpark) zu errichten und dafür mindestens zwei Autoparkplätze zu entfernen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und FDP.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Ausführungsplanung wurde bereits erstellt und befindet sich in der internen Abstimmung. Sachstand 2017: Der Beschluss ist in das interne Arbeitsprogramm

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten bearbeitet.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.12.2015	4.4	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Velo-Route 1 - Zeit-Maßnahmenpaket zur Wiederherstellung der Asphaltdecke (Az.: 02-1600-28/15), ca. 17.30 Uhr (Herr Schüler)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung 1. einen Zeit-Maßnahmen-Plan zu erstellen und der Bezirksvertretung als Mitteilung zur Verfügung zu stellen, und 2. einzelne Abschnitte der Veloroute 1 auf den Wällen zu benennen, die jetzt schon - entsprechend der Prioritätenliste der Bezirksvertretung zur Oberflächensanierung - wiederhergestellt werden können. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Aufgrund einer Hochbaumaßnahme auf dem Mauritiuswall, konnten noch nicht alle Bereiche komplett saniert werden. Das soll aber im Herbst 2018 erfolgen. Im Zuge der Restarbeiten werden dann auch die Pflasterkissen entfernt. Aufgrund des inzwischen gefassten Beschlusses den Mauritiuswall in eine Fahrradstraße umzuwandeln, müssen diese entfernt werden. Sachstand 2017: Derzeit werden im Mauritiuswall von den StEB noch punktuelle Arbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten sollen bis Mai 2017 andauern. Die Baumaßnahme zur Instandsetzung der Fahrbahn ist derzeit im Vergabeverfahren. Eine Firma wurde bis jetzt noch nicht beauftragt. Mit den Arbeiten soll im Juli 2017 begonnen werden.
10.12.2015	5.1	Bänke auf dem Josef-Haubrich-Hof, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die Neuaufstellung von Bänken auf dem Josef-Haubrich-Hof in die Prioritätenliste für Bankstandorte aufzunehmen und entsprechend ihrer Priorität umzusetzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Diese Maßnahme wurde noch nicht begonnen. Wegen der Drogenproblematik sind keine Bänke vorhanden. Im Zuge der Bibliotheksanierung wird der Außenbereich Josef-Haubrich-Hof mitbetrachtet. Abstimmungen dazu laufen verwaltungsintern.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Sachstand 2017:

Bei den Planungen für die Neugestaltung des Bereiches sollen Standorte für Bänke in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt, dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Stadtraummanagement berücksichtigt werden.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.12.2015	5.5	Fahrradabstellanlagen auf der Neuen Langgasse, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt auf der Ostseite der Neuen Langgasse zwischen Glockengasse und Breite Straße auf der Fahrbahn Fahrradabstellanlagen einzurichten. Die vorhandene Quadriga-Abstellanlage auf dem Bürgersteig Ecke Breite Straße ist zu entfernen. Auf der Westseite der Fahrbahn der Neuen Langgasse ist eine Ladezone einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und FDP. 5.6 Aufstellung von Fahrradabstellanlagen, Antrag C</p>	<p>Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Im Rahmen des Austausches der neuen Modelle der kombinierten Fahrradabstell- und Werbeanlagen wird dieser Standort neu überprüft.</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten bearbeitet.</p>
10.12.2015	5.9	Verkehrssituation Waidmarkt / Kleine Witschgasse, Gemeinsamer Antrag	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, am Zebrastreifen der Kreuzung Severinsbrücke/Im Sionstal/Kleine Witschgasse durch entsprechende Maßnahmen die gefährliche Situation für Zufußgehende zu entschärfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.01.2016	5.4	Aufenthaltsqualität auf dem Eigelsteintorplatz erhöhen, Antrag Deine Freunde	Die Verwaltung wird beauftragt: 1. Zu prüfen, ob sich die Platzmitte durch eine geänderte Beschilderungssituation, sowie das Umsetzen des Kastens verbessern lässt. 2. Zu prüfen, welche Stellen sich für weitere Fahrradabstellanlagen eignen. 3. Zu prüfen, welche Möglichkeiten für mehr Sitzmöblierung mit attraktiven Blickbeziehungen umsetzbar wären. 4. Ein Konzept zur Platzumgestaltung unter Berücksichtigung der Punkte 1-3 zu entwickeln und der Bezirksvertretung vorzustellen. Dieses Konzept sollte die eventuelle nötige neue Positionierung von Abfallbehältern beinhalten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Zu 2: Im Bereich des Umfeldes Eigelsteintorburg wurden im Jahre 2016 insgesamt 74 zusätzliche Fahrradabstellplätze installiert. Weitere Möglichkeiten zum Fahrradparken können nur durch Umwandlung von Kfz- zu Fahrradabstellplätzen geschaffen werden. Aus Sicht der Verwaltung ist das heutige Angebot ausreichend. Die Verwaltung wird die Situation jedoch erneut prüfen Sachstand 2017: Derzeit werden geeignete Standorte für Fahrradabstellanlagen überprüft.
28.01.2016	5.5	Gehwegreparatur Lothringer Straße, Antrag FDP	Die Verwaltung wird gebeten den Gehweg in der Lothringer Straße vor dem Haus Nr. 23 zu reparieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Gehwegreparatur Lothringer Str. wurde am 21.04.2017 ausgeführt und ist somit erledigt.
28.01.2016	5.1	Parkplätze Unter Käster und Seidmacherinnengässchen, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird aufgefordert, in folgenden Straßen die öffentlichen Parkplätze einzuziehen bzw. dort, wo dies nötig ist, in Ladezonen umzuwandeln: 1. Unter Käster Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Parkplätze wurden aufgehoben und in Ladezonen umgewandelt. Es sind 15 Parkplätze mit dem Roten Punkt und zwei Parkscheinautomaten weggefallen. Der Beschluss ist erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

2. Seidmacherinnengässchen
Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt
gegen SPD, CDU, FDP.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.01.2016	4.3	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Mehr Aufenthaltsfläche und Fahrradabstellanlage Lübecker Straße (02-1600-120/15)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich für die Einrichtung von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten in der Lübecker Straße sowie die Umwandlung der drei PKW-Stellplätze vor dem Kino in Aufenthaltsfläche aus. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen SPD, FDP.	Sachstand 2018: Ende 2015 wurden in der Lübecker Straße insgesamt 12 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Beschluss ist damit erledigt.
28.01.2016	3.6	Umsetzung der Beschlüsse neue Bankstandorte	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung 1. an den Standorten Schildergasse, Deutzer Freiheit und Jupp-Schmitz-Plätzchen die Bänke an den vorgesehenen Aufstellorten schnellstmöglich aufzustellen, 2. der Bezirksvertretung Innenstadt den exakten Verlauf der Grundstücksgrenze zwischen Deutscher Bahn AG und Stadt Köln am Breslauer Platz darzulegen, 3. im Rahmen eines kurzfristig durchzuführenden Ortstermins am Alter Markt und auf dem Roncalliplatz geeignete Standorte für die Aufstellung von Bänken zu finden, 4. eine verwaltungsinterne Abstimmung herbeizuführen, die das Aufstellen von Bänken im Park am Theodor-Heuss-Ring und auf dem Mittelstreifen der Alteburger Straße zum Ergebnis hat, 5. der Bezirksvertretung Innenstadt in ihrer	Sachstand 2018: Erledigt. Sachstand 2017: Der Auftrag für die Aufstellung der Bänke in der Deutzer Freiheit ist erteilt. Die Bänke sollen im Mai 2017 geliefert werden. Die restlichen Punkte sind erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

nächsten Sitzung am 03.03.2016 einen detaillierten Sachstandsbericht über die bis dahin erfolgten Aktivitäten abzugeben.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.01.2016	4.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Fußgängerbereich im Bereich Westgate am Rudolfplatz (Az.: 02-1600-82/15)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich dafür aus, eine Optimierung der Verkehrssituation entlang der Pilgrimstraße im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Ost-West-Achse zu prüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Anregungen werden in das Projekt einfließen. Somit ist der Beschluss als erledigt anzusehen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	5.1.9.1	Änderungsantrag zu 5.1.9 Einrichtung und Anpassung von Fahrradabstellplätze entlang der Merowinger Str., Fraktion Deine Freunde	<p>Die Verwaltung wird gebeten, entlang der Merowinger Straße zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten zu errichten bzw. die vorhandenen Fahrradabstellmöglichkeiten anzupassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Merowinger Str. 3 vor Backwerk: Entfernung der Quadriga, Haarnadeln auf der Fläche eines bisherigen PKW Stellplatzes in unmittelbarer Nähe.2. Merowinger Str. 14 vor dem Kiosk: Entfernung der Quadriga, Haarnadeln auf der Fläche zweier bisheriger PKW Stellplätze in unmittelbarer Nähe.3. Merowinger Str. 18, gegenüber Penny: Entfernung der Längsständer, Haarnadeln auf der Fläche zweier bisheriger PKW Stellplätze in unmittelbarer Nähe.4. Merowinger Str. 34 vor Mar y Sol: Entfernung der Quadriga, Haarnadeln auf der Fläche eines bisherigen PKW Stellplatzes in unmittelbarer Nähe.5. Merowinger Str. 50 a, Haarnadeln auf der Fläche eines bisherigen PKW Stellplatzes in unmittelbarer Nähe.6. Merowinger Str. 60, Ecke Volksgartenstr: Entfernung der Quadriga, Haarnadeln auf der Fläche zweier bisheriger PKW Stellplätze in unmittelbarer Nähe. <p>Zusätzlich wird die Verwaltung gebeten, auf der Vondelstraße entlang der Comedia/Alten Feuerwache neue Haarnadeln auf der Fläche bisheriger PKW Stellplätze zu errichten sowie auf</p>	<p>Sachstand 2018: Die genannten Standorte wurden in das Arbeitsprogramm aufgenommen und werden sukzessive überprüft.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

dem Mittelstreifen Rolandstraße/Volksgartenstraße
die Längs-ständer zu entfernen und neue
Haarnadeln auf der Fläche zweier bisheriger PKW
Stellplätze in unmittelbarer Nähe aufzustellen.
Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU, SPD, FDP.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Einbahnstraßenregelung für die Rheingasse (Az.: 02-1600-108/15)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und begrüßt die von der Verwaltung vorgeschlagene Optimierung des Parkens in der Rheingasse. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Maßnahme wurde durch Anordnung gem. §§ 44 und 45 STVO vom 09.06.16 umgesetzt.
03.03.2016	5.2.11	Konzept für die Realisierung von Außengastronomie auf Stellplätzen, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Innenstadt in ihrer Sitzung am 21.04.2016 ein Konzept vorzustellen, welches darlegt, wie der Beschluss Nr. AN/0217/2016 der BV Innenstadt, „Umwandlung von Stellplätzen in Außengastronomie“, konkret und zeitnah umgesetzt wird, so dass interessierte Gastronomen von dieser Möglichkeit bereits zur Sommersaison 2016 Gebrauch machen können. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Verwaltung erarbeitet zurzeit ein Regelwerk zur Genehmigung von Außengastronomie auf Stellplätzen unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit und des Schutzes der Außengastronomiebereiche gegenüber dem gegebenenfalls anschließenden Parkraum sowie dem fließenden Verkehr, dass aufgrund der gesamtstädtischen Bedeutung dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	5.2.20	10-Punkte-Plan für den Radverkehr an den Ringen der Initiative RingFrei, Dringlichkeitsantrag Deine Freunde u. Grüne	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt den Petenten der Initiative RingFrei und schließt sich den Forderungen des 10-Punkte-Plans für den Radverkehr an den Kölner Ringen an:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Aufhebung der Benutzungspflicht an den Kölner Ringen muss sofort und ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden. Dazu sind zunächst außer dem Entfernen der Schilder (in der Regel VZ237) keine weiteren Maßnahmen erforderlich.2. Es soll auf allen Spuren und in voller Länge der Ringe Tempo 30 gelten. Tempo 50 oder ein 30/50 Mix sind inakzeptabel.3. Es wird eine verständliche, durchgängige und einheitliche Radverkehrsführung über die gesamten Ringe benötigt.4. Es soll eine volle Fahrspur (3,75m Breite) pro Richtung für den Radverkehr bereitgestellt werden. Auch an Engstellen müssen netto mind. 2,75 m Breite zur Verfügung stehen.5. Die Radspur benötigt eine deutliche Markierung. Der bisherige Kölner Standard reicht hier nicht aus.6. Die Schaltung der Lichtsignalanlagen muss für den Radverkehr optimiert werden. Eine grüne Welle ist erstrebenswert.7. Ein vollständiger Rückbau der alten Radwege ist erforderlich. Der Platz soll dem Fußverkehr sowie einer erweiterten Gastronomie und unkommerziellen Sitzbereichen zur Verfügung	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wird im Rahmen des RVKI umgesetzt.</p> <p>Sachstand 2017: Mit der Aufhebung Benutzungspflicht der Radwege auf den Ringen ist Ende 2016 begonnen worden. Derzeit wird der 2. Workshop zur Bearbeitung der weiteren Punkte vorbereitet.</p>

gestellt werden.

8. Die Parkplätze an den Ringen sollen in großzügige Ladezonen sowie in Taxistände und Fahrradparkplätze umgewandelt werden. Parkraum für den MIV steht in den um-liegenden Parkhäusern ausreichend zur Verfügung.

9. Es wird vor allem in der Anfangszeit eine intensive Kontrolle, sowohl der Ladezonen als auch des Haltens und Parkens in zweiter Reihe, durch das Ordnungsamt erforderlich sein.

10. Die Veränderung muss von einer breit angelegten Kampagne „Radfahren ist Verkehr“ begleitet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von SPD, FDP.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	5.2.14	Drehung der Fahrtrichtung Kartäuserwall ab Brunostraße mit Beginn der Sperrung der Westseite des Chlodwigplatzes wg. Umbau, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die in den Bausausführungen vorgesehene Drehung der Fahrtrichtung im Kartäuserwall schon mit Beginn der Sperrung der Westseite des Chlodwigplatzes vorzunehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Baumaßnahme an der Ulrichgasse wurde in 2 Bauabschnitte unterteilt. Der 1. Abschnitt zwischen Kartäusergasse und Ankerstraße konnte in 2017 fertiggestellt werden. Der 2. Bauabschnitt soll ab Sommer 2018 realisiert werden. Darin enthalten ist u. a. auch eine Erneuerung der Ampelanlage am Knoten Kartäuserwall/Ulrichgasse. Die Erneuerung der Anlage ist Voraussetzung für die Drehung der Fahrtrichtung im Kartäuserwall. Die Drehung der Einbahnstraße erfolgt voraussichtlich mit Abschluss der Bauarbeiten Ende 2018/Anfang 2019.
03.03.2016	5.2.12	Räumung des Parkplatzes am Severinswall durch die ARGE/KVB, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, den Parkplatz am Severinswall durch die ARGE/KVB zu räumen, damit er als Fläche für die unterschiedlichen Formen des ruhenden Verkehrs (wieder) zur Verfügung steht. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung der Grünen.	Sachstand 2018: Der Beschluss AN/0329/2016 zur Räumung des Parkplatzes am Severinswall durch die ARGE/KVB wurde im Juli 2016 umgesetzt und die Flächen für den ruhenden Verkehr wieder freigegeben.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	5.2.9	Sitzmöglichkeiten auf dem Neusser Platz und Rudolfplatz, Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Bänke auf dem Neusser Platz vor St. Agnes entweder wieder instand zu setzen/zu reinigen oder durch neue Bänke zu ersetzen.2. Sitzmöglichkeiten auf dem Rudolfplatz – insbesondere im Bereich östlich der Hahnentorburg – zu schaffen. <p>Die Standorte sind in die von der Bezirksvertretung Innenstadt festgelegten Prioritätenliste für Bankstandorte aufzunehmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Erledigt2. ersetzt durch Beschluss: „Zusätzliche Bänke auf dem Rudolfplatz, Antrag Grüne, Sitzung am 04.05.2017, TOP 5.2.19 <p>Sachstand 2017: Neusser Platz: Der Auftrag für den Austausch der defekten Bänke befindet sich in der Ausschreibung. Der Austausch wird voraussichtlich im III.Quartal 2017 erfolgen.</p> <p>Rudolfplatz: Es sind weitere Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung notwendig, da unterschiedliche Wünsche/Ansichten in Bezug auf die Anzahl der neuen Bankstandorte vorliegen.</p>
03.03.2016	5.2.5	Tempo 30 auf der Gummersbacher Straße, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird gebeten, auf der Gummersbacher Straße in Deutz (zwischen Deutz-Kalker Str. und Walter Pauli Ring) die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 Km/h zu reduzieren und eine entsprechende Beschilderung anzubringen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU, SPD, FDP.</p>	<p>Sachstand 2018: Siehe hierzu die Mitteilung der Verwaltung an die Bezirksvertretung Innenstadt aus der Sitzung vom 10.11.2016, Sessionnummer 3095/2016. Der Beschluss ist erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	5.2.4	Kreuzungssituation Krefelder Str. / Krefelder Wall, Antrag Deine Freunde	Im Kreuzungsbereich ist eine deutliche z.B. rote Markierung auf der Straße anzubringen, um zu verdeutlichen, dass Räder dort einfahren dürfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen. Sachstand 2017: Im Zuge der Lichtsignalanlagenerneuerung an diesem Knoten wird die Radverkehrsführung optimiert, die Planungen werden derzeit erstellt.
03.03.2016	5.2.3	Beleuchtung Theodor-Heuss-Ring, Antrag CDU	Die Verwaltung wird beauftragt, die Beleuchtung der Grünanlage des Theodor-Heuss-Ring vom 01.Oktober – 31.März zwischen 16:30 und 24:00 Uhr sowie vom 01. April – 30. September von 21:00-24:00 durchzuführen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen 5 Grüne bei Enthaltung von Frau Yo (Grüne) und Herrn Müller (Linke).	Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses ist in Bearbeitung. Sachstand 2017: Befindet sich noch in der Abstimmung mit der RheinEnergie AG.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	4.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation am Gereonskloster (Az.: 02-1600-115/15)	<p>Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen im Bereich Gereonskloster umzusetzen</p> <ol style="list-style-type: none">1. Im Einfahrtsbereich in Höhe des Pfarrhauses ist die Installierung eines Pollers vorzunehmen bzw. mit der Pfarrei als solche abzusprechen. Die Kosten übernimmt die Pfarrei.2. Im Bereich der unzulässigen Parkplätze nördl. des Denkmals sind 4 Bänke nebst Fahrradnadeln zu installieren.3. Der Fahrbereich ist so zu gestalten, dass dem Einsatz von Rettungskräften (Feuerwehrfahrzeugen) nichts entgegensteht.4. Mit den Anwohnern und Hotel ist zu klären, ob in der Einfahrt zum Gereonskloster ein Poller – versenkbarer Poller – installiert werden kann. Die Kosten hierfür müssten die Anwohner/das Hotel tragen.5. Das Bodendenkmal des Kreuzganges soll ausreichend gesichert werden – dabei ist die Installation eines Schildes zur Beschreibung des Denkmals zu prüfen und einzurichten. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>Zu Punkt 1: Das in der Vergangenheit mögliche Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Absperrpoller war nicht mehr praktikabel. Als Konsequenz daraus wurden die Poller und Bodenhülsen entfernt und gleichzeitig die Beschilderung optimiert, um unzulässige Zufahrten zu vermeiden. Die Beschilderung ist aus allen Richtungen gut erkennbar. Weitere Verbesserungsmöglichkeiten sind nicht ersichtlich. Darüber hinaus wird der Bereich von der Verkehrsüberwachung im Rahmen der personellen Möglichkeiten überwacht und Verstöße entsprechend geahndet.</p> <p>Zu Punkt 2: Die Fahrradnadeln wurden installiert.</p> <p>Zu Punkt 3: Sollte eine Brandschau notwendig sein, weil z.B. an Feuerwehrezufahrten Änderungen vorgenommen sollen oder Markierung aufgetragen werden müssen, ist ein Termin mit der Feuerwehr Köln notwendig. Die Verdeutlichung der Feuerwehrezufahrt ist vom Bauherrn anzulegen (hier gilt das Verursacherprinzip).</p> <p>Zu Punkt 4: Versenkbare Poller in der Einfahrt zum Gereonskloster</p> <p>Die Idee von versenkbaren Pollern lehnt die Verwaltung ab, da in der Vergangenheit nur negative Erfahrungen damit gemacht wurden und ein Zufahrtskontrollsystem bei einer Vielzahl von berechtigten Befahrungen nur mit sehr hohem</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

personellem und finanziellem Aufwand zu realisieren wäre. Versenkbare Poller sind mit massiven Folgekosten verbunden. Zur Verbesserung der Situation ist eine verstärkte Kontrolle notwendig.

Zu Punkt 5:

Es handelt sich hierbei nicht um eine Beschilderung der Straßenverkehrsordnung und wird daher nicht angeordnet.

Sachstand 2017:

Der Beschluss befindet sich in Bearbeitung und wird im Rahmen der personellen Kapazitäten bearbeitet, darüber hinaus kein neuer Sachstand.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	3.12	Urbanstraße - Parken an St. Heribert	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der beigefügten Planung zur Neuordnung des Parkens auf der Platzfläche vor Alt-St. Heribert mit folgender Änderung zu: Statt der vorgesehenen 11 bewirtschafteten Parkplätze werden drei Parkplätze für Schwerbehinderte (VZ 314 und 1044-10) eingerichtet, auf der übrigen Fläche sind Abstellanlagen für mindestens 20 Fahrräder zu realisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 57.400 € schnellstmöglich umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich einer eventuellen Nutzungsmöglichkeit des dortigen Parkhauses für Gottesdienstbesucher Gespräche mit der Firma Lanxess aufzunehmen. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. 3.12.1 Änderungsantrag Grüne Beschluss: Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der beigefügten Planung zur Neuordnung des Parkens auf der Platzfläche vor Alt-St. Heribert mit folgender Änderung zu: Statt der vorgesehenen 11 bewirtschafteten Parkplätze werden drei Parkplätze für Schwerbehinderte (VZ 314 und 1044-10)</p>	<p>Sachstand 2018: Die Parkplätze wurden baulich umgesetzt. Das zuständige Sachgebiet der Verkehrsüberwachung wurde zudem erneut beauftragt, die Örtlichkeit am Deutzer Kastell noch intensiver zu kontrollieren und konsequent einzuschreiten siehe Vorlagen Nr. 1006/2018</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

eingerrichtet, auf der übrigen Fläche sind
Abstellanlagen für mindestens 20 Fahrräder zu
realisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, die
Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von ca.
57.400 € schnellstmöglich umzusetzen. Die
Verwaltung wird beauftragt, bezüglich einer
eventuellen Nutzungsmöglichkeit des dortigen
Parkhauses für Gottesdienstbesucher Gespräche
mit der Firma Lanxess aufzunehmen.
Die Voraussetzungen zur vorläufigen
Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.03.2016	5.1.6	Aufstellung von Fahrradabstellanlagen, Antrag CDU	<p>Die Verwaltung wird gebeten, an der Ecke Friesenwall/Kettengasse und im Bereich Christophstr./Probsteigasse Fahrradabstellanlagen einzurichten.</p> <p>1. An der Ecke Christophstr./ Probsteigasse ist ein Parkplatz in der Ladezone vor dem Hotel in einen Fahrradabstellplatz umzuwandeln und mit Fahrradnadeln auszustatten.</p> <p>2. An der Ecke Friesenwall /Kettengasse sind 3 Parkplätze in Fahrradabstellplätzen umzuwandeln und mit Fahrradnadeln zu versehen. Ferner ist zu prüfen, was mit dem schraffierten Bereich direkt auf dem Friesenwall / Ecke beruhigte Kettengasse passieren kann.</p> <p>Sollte dieser entfernt werden können, ist dieser auch mit Fahrradnadeln zu versehen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: zu Pkt. 1: Im Parkstreifen vor dem Hotel wurden 26 Fahrradstellplätze eingerichtet.</p> <p>zu Pkt. 2: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Ausführungsplanung wurde bereits erstellt und befindet sich in der internen Abstimmung.</p> <p>Sachstand 2017: zu Pkt. 1: Im Parkstreifen vor dem Hotel wurden 26 Fahrradstellplätze eingerichtet. Zu Pkt. 2: wird geprüft.</p>
03.03.2016	4.3	Bürgereingabe gem. § 24 GO, bessere Überquerung des Neumarkts (Az.: 02-1600-71/15)	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt der Seniorenvertretung für die Eingabe und spricht sich für die Schaffung eines berollbaren Querungsstreifens auf dem Neumarkt aus. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Planungen zu erstellen und der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss wurde in die Arbeitsliste aufgenommen und wird im Rahmen der personellen Kapazitäten umgesetzt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	5.2.13	Führung des Radverkehrs am Eifelwall/ Luxemburger Wall / Baustelle Stadtarchiv Dringlichkeitsantrag Deine Freunde	Die Straße Eifelwall muss dauerhaft für den Radverkehr in beide Richtungen geöffnet bleiben. Behinderungen durch die Baumaßnahme des neuen Stadtarchivs müssen auf ein Minimum beschränkt bleiben und dürfen in keinem Fall zu einer Sperrung für den Radverkehr führen. Ggf. ist zur Unterstützung eine Sperrung für den MIV zwischen Eifelstraße und Rudolf-Amelunxen-Straße einzurichten. Die Baustelleneinrichtung am Knoten Luxemburger Straße/Eifelwall ist dahingehend zu optimieren, dass eine Behinderung des Rad- und Fußverkehrs auf ein absolutes Minimum reduziert wird. Der Luxemburger Wall muss während der Baumaßnahme für den Radverkehr in beide Richtungen befahrbar bleiben. Die Baustelleneinrichtung am Knoten Luxemburger Wall/ Luxemburger Straße ist dahingehend zu verändern, dass eine ausreichend breite Furt neben der Baustelle für den Radverkehr erhalten bleibt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Es wird keine Einschränkung für den Radverkehr durch die Baumaßnahme des neuen Stadtarchivs geben. Der Beschluss ist erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

21.04.2016 5.2.7

Ausleuchtung des
Bahnhofsvorplatzes
Antrag SPD

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Rheinenergie zu prüfen, ob und inwieweit die bestehenden Platzleuchten auf dem Bahnhofsvorplatz mit einer lichtstarken LED-Technik so nachgerüstet werden können, dass auf dem Bahnhofsvorplatz eine gute und kriminalitätspräventive stärkere Ausleuchtung dauerhaft eingerichtet wird.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Sachstand 2018:

Im Rahmen der Umsetzung des Schutzkonzeptes wurden innerhalb 2016 Beleuchtungsmaßnahmen auf dem Bahnhofsvorplatz durchgeführt und seit dem kommt LED-Technik zum Einsatz.
Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	5.1.8	Beseitigung des Angstraumes Unterführung Eintrachtstr. Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten zu veranlassen, dass die Beleuchtung in der Unterführung Eintrachtstraße ab Einbruch der Dämmerung eingeschaltet wird. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Illuminationsmaßnahme wurde in der zweiten Jahreshälfte 2017 umgesetzt. Die Beleuchtung geht mit Einschaltung der Straßenbeleuchtung in Betrieb. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2017: Die Unterführung Eintrachtstraße wird innerhalb des Jahres 2017 illuminiert. Die Beleuchtung geht mit Einsetzen der Straßenbeleuchtung in Betrieb.
21.04.2016	5.1.7	Behebung des Angstraumes Unterführung Plankgasse Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, eine Lichtgestaltung im Bereich der Unterführung Plankgasse zu entwickeln und die Beleuchtung ab dem Einbruch der Dämmerung einzuschalten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Illuminationsmaßnahme wurde in der zweiten Jahreshälfte 2017 umgesetzt. Die Beleuchtung geht mit Einschaltung der Straßenbeleuchtung in Betrieb. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2017: Die Illuminierung der Unterführung Plankgasse wird innerhalb des Jahres 2017 umgesetzt. Die Beleuchtung geht grundsätzlich mit Einschaltung der Straßenbeleuchtung in Betrieb.
21.04.2016	5.1.6	Dringlichkeitsantrag zur Überprüfung und Anpassung der Anzahl und Anordnung von Bänken in den umliegenden Straßen der Oper	Die Verwaltung wird gebeten die in den umliegenden Straßen der Oper aufgestellten Bänke geeignet und angemessen an verschiedene Standorte zu verteilen (wie im Ortstermin vereinbart). Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	5.1.5	Kreuzung Bachemer Straße / Zülpicher Wall Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die Verwaltung mit einer Prüfung zur Verbesserung der Kreuzung Bachemer Straße / Zülpicher Wall zu beauftragen, mit dem Ziel, dass alle Fahrbeziehungen für den Rad- wie Autoverkehr ermöglicht werden. Das Ergebnis, ob dies am besten mit einem Kreisverkehr oder einer minimalen Aufweitung der Bachemer Straße (siehe Skizze) zu erreichen ist, ist der Bezirksvertretung Innenstadt und der Bezirksvertretung Lindenthal bis zur Sommerpause zur Entscheidungsfindung vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Bis auf die Einrichtung des Kreisverkehrs Zülpicher Wall und die Erstellung der Umgestaltungsplanung werden die beschlossenen Maßnahmen im Laufe des Jahres 2018 umgesetzt. Sachstand 2017: Der Beschluss befindet sich aktuell in Bearbeitung.
21.04.2016	5.1.4	Kein Parken in der Querung Lentstraße Antrag Deine Freunde	Die Verwaltung wird beauftragt, durch Änderung der Beschilderung und Markierung – beispielsweise durch Sperrflächen – das Parken an dieser Stelle in angemessener Breite zu unterbinden. Außerdem möge die Verwaltung das „Parken halb auf den Gehwegen“ der Lentstraße (rechtsseitig in Richtung des Eis- und Schwimmstadions) prüfen, beschildern und markieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Anpassung der Parkbeschilderung ist erfolgt. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	5.1.3	Beseitigung von Gefahrensituationen an der Kreuzung Lindenstraße / Lützowstraße Antrag Deine Freunde	Die Verwaltung wird beauftragt: 1. den "Sonstigen Radweg" im Verlauf der Lindenstraße komplett zu entfernen. 2. die Verkehrsführung derart zu ändern, dass der Radverkehr auf der Fahrbahn über die Kreuzung geführt wird 3. die Litfaßsäule am derzeitigen Standort zu entfernen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Planung für den Knoten Lindenstraße / Lützowstraße wird derzeit erstellt. Der Rückbau des Radweges erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Der Abbau der Litfaßsäule ist veranlasst. Sachstand 2017: Die Lindenstraße ist Bestandteil des RVKI.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	3.17	Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Mauritiuswalls im Bereich zwischen Schaafenstraße und Weyerstraße und des Pantaleonswalls im Bereich zwischen Neue Weyerstraße und Pantaleonsmühlengasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen	<ol style="list-style-type: none">1. Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung des Mauritiuswalls im Bereich zwischen Schaafenstraße und Weyerstraße sowie des Pantaleonswalls im Bereich zwischen Neue Weyerstraße und Pantaleonsmühlengasse mit Gesamtkosten in Höhe von 325.000 €. Dabei ist lärmoptimierter Asphalt zu verwenden.2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 325.000 € für die Generalinstandsetzung des Mauritiuswalls im Bereich zwischen Schaafenstraße und Weyerstraße sowie des Pantaleonswalls im Bereich zwischen Neue Weyerstraße und Pantaleonsmühlengasse im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2016.3. Die Zielrichtung des Fahrradstraßenkonzepts im Radverkehrskonzept Innenstadt ist vor allem hinsichtlich einer neuen Markierung zu beachten. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO NRW liegen vor. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	<p>Sachstand 2018: Die Baustelle wird in Kürze fertig gestellt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2017: Die Generalinstandsetzung des Mauritiuswalls wird in der Verwaltung vorbereitet. Das Leistungsverzeichnis ist fertiggestellt und die Arbeiten werden zurzeit ausgeschrieben. Mit einem Baubeginn ist in 2017 zu rechnen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
21.04.2016	5.2.8	Fahrradabstellmöglichkeiten auf der Roonstr./Rathenauplatz Gem. Antrag Deine Freunde und Grüne	Die Bezirksvertretung Innenstadt möge beschließen, die „Quadriga“ an der Roonstr./Rathenauplatz ersatzlos zu entfernen und die Reifenspuren im Gelände des Parks zu beseitigen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Antrag wurde an die zuständige Werbefirma weitergeleitet mit der Bitte, die Anlage zu entfernen. Sachstand 2017: Noch nicht begonnen.
21.04.2016	3.10	Umbau der Straße am Kämpchenshof von Hansaring bis Maybachstraße, hier: Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 -Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-1-5613, Am Kämpchenshof	Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt dem Rat, die Vorlage an die Verwaltung zurück zu weisen mit dem Auftrag, den politischen Gremien nach Abschluss aller Maßnahmen, insbesondere der Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs eine entsprechend überarbeitete Vorlage erneut zur Beratung vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Bauarbeiten für die Maßnahme wurden in der zweiten Jahreshälfte 2015 ausgeführt und sind inzwischen abgeschlossen. Die Maßnahme ist abgenommen. Der Beschluss ist somit erledigt.
21.04.2016	5.2.4	Schutz der Severinstorburg, Antrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, 1.) LED-Strahler an der Südseite der Severinstorburg, zur Unterbindung des „Wildpinkelns“ an dem historischen Gebäude zu installieren; 2.) eine öffentliche Toilettenanlage im Umfeld des Chlodwigplatzes (z.B. Parkfläche am Severinswall) im Rahmen des Toilettenkonzeptes	Sachstand 2018: Die Bodenstrahler konnten nach den Rodungsarbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2017 montiert werden. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2017: Da die erforderliche Rodung der Grünfläche in

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

zu errichten;
3.) den Wildwuchs auf der Böschung der Severinstorburg zu entfernen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

diesem Bereich erst vor kurzem erfolgt ist, konnten die Bodenstrahler noch nicht montiert werden. Dies wird innerhalb der nächsten vier Wochen

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	4.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verlegung von Fahrradabstellplätzen - Gereonswall 97 (Az.: 02-1600-01/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für die Eingabe und spricht sich zur Verbesserung der Ausfahrmöglichkeiten aus der Garage 1. für die Freiräumung der Fläche ggü. Gereonswall 97 vom ruhenden Verkehr und 2. für die Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellplätze in der näheren Umgebung (nicht auf dem Hochbord) aus. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Ausfahrmöglichkeit aus der Garage wurde verbessert und weitere Fahrradständer im näheren Umfeld installiert. Der Beschluss ist somit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	3.9	Gutachten zum Radverkehrskonzept für den Stadtbezirk Innenstadt 3.9.1 Gemeinsamer Ergänzungsantrag zum Radverkehrskonzept, Grüne und CDU AN/0950/2016	<p>Der Verkehrsausschuss und die Bezirksvertretung Innenstadt nehmen das Gutachten zum Radverkehr für den Stadtbezirk Innenstadt zur Kenntnis und beschließen dieses Radverkehrskonzept als Handlungsrahmen für die zukünftigen Verkehrsplanungen im Stadtbezirk. Das Gutachten ist als Rahmenkonzept für die Verwaltung bindend, und gilt als Grundlage für ein Gesamtumsetzungskonzept. Hieraus werden einzelne daraus resultierende Handlungskonzepte gesondert vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt außerdem folgenden geänderten Beschluss:</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, die personellen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um die Maßnahmen in den im Gutachten beschriebenen Umsetzungszeiträumen zu realisieren. Hierfür sind weitere Stellen in der Radverkehrsplanung sowie in der Abteilung Bau- und Unterhaltung und im Sachgebiet Lichtsignalanlagen erforderlich, um die Maßnahmen mit der höchsten Priorität zeitnah zu planen und umzusetzen. Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen erhält für die Beratung über den Stellenmehrbedarf in seiner nächsten Sitzung eine gesonderte Vorlage.</p> <p>3. Die Verwaltung wird beauftragt, in regelmäßigen Abständen über die Umsetzungsstände in einem</p>	<p>Sachstand 2018: Über den Stand der Bearbeitung wird laufend in gesonderten Vorlagen und Veranstaltungen berichtet.</p> <p>Sachstand 2017: Mit der Bearbeitung der Maßnahmen wird begonnen, wenn die zusätzlichen Mitarbeiter eingestellt und eingearbeitet worden sind, voraussichtlich ab Herbst 2017.</p>

Evaluationsprozess zu berichten. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt für diese Evaluation einen Kooperationspartner wie zum Beispiel die TH Köln zu suchen.

4. Die Radwegverbindung entlang der Inneren Kanalstraße zwischen Neusser Straße und Krefelder Straße soll als Fahrradstraße eingerichtet werde. Als Sofortmaßnahmen beschließt der Verkehrsausschuss:

5. Umsetzung des Fahrradstraßenkonzeptes: Prüfung und Einrichtung von insgesamt 83 Fahrradstraßenabschnitte, davon 61 kurzfristig möglich.

6. Planung und Umsetzung der Radverkehrsachse Gladbacher Straße/Christophstraße (einschließlich Öffnung der Gladbacher Straße für den Radverkehr).

7. Planung und Neuaufteilung Fahrbahnquerschnitte der Achse Turiner Straße/Riehler Straße.

8. Planung und Neuaufteilung Fahrbahnquerschnitte der Ringe in Teilabschnitten, zum Beispiel Sachsenring und Ubierring. Die Verwaltung wird gebeten, die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht an den Kölner Ringen durchzuführen.

Diese Schritte sollen in Abhängigkeit mit den Ergebnissen des „RingFrei“-Umsetzungs-Workshops erfolgen.

9. Ausarbeitung der Planung des Radschnellweges mit den Anschlusspunkten

zu den grenzenden Stadtteilen und Berücksichtigung bei laufenden Planungen, zum Beispiel Deutzer Hafen, Parkstadt Süd.
10. Die Ergebnisse des Workshops „Ring Frei“ sind ins RVKI miteinzubeziehen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Beschluss, ergänzt (3.9.1):
Ergänzung zu Ziffer 3:
Die Verwaltung wird beauftragt, in regelmäßigen Abständen die Umsetzungsprozesse in einem Evaluationsprozess zu berichten. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt für diese Evaluation einen Kooperationspartner wie zum Beispiel die TH Köln zu suchen.
Ergänzung zu Ziffer 7:
Die Verwaltung wird gebeten, die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht an den Kölner Ringen durchzuführen. Diese Schritte sollen in Abhängigkeit mit den Ergebnissen des „RingFrei“-Umsetzungs-Workshops erfolgen.
Zusatz Ziffer 9: Die Ergebnisse des Workshops „Ring Frei“ sind ins RVKI miteinzubeziehen.
Zusätzliche Ziffer:
Die Radwegverbindung entlang der Inneren Kanalstraße zwischen Neusser Straße und Krefelder Straße soll als Fahrradstraße eingerichtet werde.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	3.10	Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung"; hier: Baubeschluss für die Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung (Frau Zlonicky und Herr Horn, Stadtplanungsamt, ca. 17.30 Uhr)	Die Bezirksvertretung 1 empfiehlt folgenden Beschluss: 1. Der Rat nimmt die Ausführungsplanung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes mit Gesamtkosten in Höhe von 2.434.347,03 € mit folgender Maßgabe: Die befahrbaren Flächen werden in gebundener Bauweise ausgeführt. 2. Der Rat nimmt die Planung der Trinkbrunnenanlage zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die Kosten belaufen sich auf 56.168,00 € Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, den Brunnen nach Fertigstellung in die Liste der Zierbrunnen vom 22.11.2011 aufzunehmen und den zukünftigen Betrieb des Brunnens sicherzustellen. 3. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Umgestaltung des Kurt – Hackenberg – Platzes in Höhe von 2.490.515,03 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2016. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von Die Linke.	Sachstand 2018: Die Maßnahme ist fertig gestellt. Sachstand 2017: Die Arbeiten für den Kurt-Hackenberg-Platz sind beauftragt. Mit der Ausführung der Maßnahme wird nach Karneval 2017 begonnen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Sitzbänke und Sitzflächenerneuerungen in der Innenstadt (02-1600-106/15)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt der Seniorenvertretung für ihre Eingabe. Die Bezirksvertretung beschließt, zwei Sitzbänke auf der Dagobertstraße / Im Krahenhof aufzustellen. Der Standort soll in die Prioritätenliste an die nächstfreie Position aufgenommen werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist erledigt.
02.06.2016	6.4	Verbesserung der Verkehrssicherheit Subbelrather Straße/Venloer Wall Gemeinsamer Antrag der Grünen, Linken und Deine Freunde	Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer am freien Rechtsabbieger von der Subbelrather Straße in den Venloer Wall durch Geschwindigkeit reduzierende Maßnahmen zu verbessern. Diese Maßnahmen sollen durch eine Querung der Fahrbahn des freien Rechtsabbiegers durch einen hochbor-digen Fußgänger- und Radfahrerüberweg und nicht durch eine Signalisierung erfolgen. Die Realisierung wird mit der Sanierung des Radwegs Subbelrather Straße verknüpft. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses erfolgte noch nicht. Sachstand 2017: Die Maßnahme wird ins Arbeitsprogramm aufgenommen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	3.3	Aufwertung und Neugestaltung der Nebenanlagen am Heumarkt auf der Seite der Handwerkskammer und Verlängerung des Schutzstreifens bis zur Rheinuferstraße (Am Leystapel)	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushaltes- die südlichen Nebenanlagen an der Straße Heumarkt gemäß Anlage 2 umzugestalten. Darüber hinaus soll der Schutzstreifen in Richtung „Am Leystapel“ verlängert werden. Weiterhin soll ein Schutzstreifen für Radfahrer in Richtung Tunnel unter dem Maritimhotel, gemäß Anlage 1, angelegt werden.</p> <p>Die Gesamtkosten für die städtischen Maßnahmen betragen 350.000 €</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt mit der Handwerkskammer zu Köln eine Vereinbarung abzuschließen, die die Kostenübernahme der Arbeiten vor der Handwerkskammer zu Lasten der Handwerkskammer regelt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss ist umgesetzt.</p>
02.06.2016	7.3	Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Bismarckstr. / Brüsseler Str., Antrag CDU	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Errichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Bismarckstr./ Brüsseler Str. zu prüfen. Dies beinhaltet</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Einrichtung einer Verkehrsinsel2. Den Rückbau der Lichtsignalanlagen3. Gekennzeichnete Wege für Fußgänger, falls dies möglich ist. <p>Abstimmungsergebnis:</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2017: Die Maßnahme wurde noch nicht begonnen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	7.7	Kreisverkehreinrichtung an der Kreuzung Vogelsanger Str./Bismarck Str., Antrag CDU	<p>Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Vogelsanger Str./ Bismarckstr. zu prüfen. Dies beinhaltet die Errichtung einer Verkehrsinsel, den Rückbau der Lichtsignalanlagen und die Wegekennzeichnung für Fußgänger, falls dies möglich ist. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss befindet sich derzeit in der Bearbeitung. Nach voraussichtlich abgeschlossener Prüfung Anfang 2019 wird die Bezirksvertretung entsprechend eingebunden.</p>
02.06.2016	7.11	Angstraum Rheinpark, Antrag CDU	<p>Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit dem Ordnungsamt und der Polizei zu prüfen, inwieweit die Angsträume im Bereich des Rheinparks (siehe auch letzte Berichte) durch geeignete Maßnahmen zu entschärfen sind. Diese Maßnahmen müssen die Steigerung des Sicherheitsgefühls und der Reduzierung von Kriminalität zum Ziel haben. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen Herrn Geffe von Deine Freunde, bei Enthaltung von Herrn Kasnitz, Deine Freunde und Die Linke.</p>	<p>Sachstand 2018: Anfang des Jahres 2017 wurde die Beleuchtung im Rheinpark ganznächtlich in Betrieb genommen. Die nächtliche Beleuchtung im Rheinpark zuzuschalten, sind Abstimmungen mit dem Rheinparkleiter, der Polizei und Rhein Energie vorausgegangen.</p>
02.06.2016	7.15	Straßenerhaltungsmaßnahme Vogteistraße (Altstadt/Nord), Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Vogteistraße im Abschnitt zwischen Gereonswall und Hansaring in die Straßenerhaltungsmaßnahmen aufzunehmen. Die Sanierungsmaßnahme ist sinnvoll mit den</p>	<p>Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Baumaßnahmen der Bildungslandschaft
Altstadt/Nord abzustimmen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	7.19	Absenkung der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf dem Gotenring und der Justinianstraße in Deutz, Gem. Antrag CDU, Grüne, SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Justinianstraße und auf dem Gotenring in beiden Fahrrichtungen eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h einzuführen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen die FDP.	Sachstand 2018: Hierzu wird auf die Mitteilung 3145/2016 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 10.11.2016 verwiesen. Der Beschluss ist erledigt.
02.06.2016	7.20	Ad hoc-Programm zur Genehmigung von Außengastronomie - Änderung der Maßnahmen	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: Die in der Mitteilung Nr. 1891/2016 beschriebenen Ad-hoc-Maßnahmen zur Umsetzung von Außengastronomie auf Stellplätzen im Stadtbezirk Innenstadt werden wie folgt geändert: Punkt 2, Satz 1 wird wie folgt geändert: „Die Genehmigung beschränkt sich auf Parkstände vor dem jeweiligen Betrieb.“ Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Maßnahmen werden vom Amt für öffentliche Ordnung genehmigt und werden vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung angeordnet. Sachstand 2017: Läuft wie Ad hoc- Programm 2016 auch in der Saison 2017. Endgültige Regelungen folgen nach der Sommerpause.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	6.6.1	Gem. ÄA zu TOP 6.6 Neuordnung der Parkregelungen im Gebiet um die Lanxess-Arena	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, in den unten genannten Bereichen in Deutz folgende Parkregelung für alle Kurzzeit-Parkplätze mit Rotem Punkt anzuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Parkscheinpflicht täglich von 9:00 Uhr bis 23:00 Uhr<input type="checkbox"/> Höchstparkdauer 3 Stunden <p>Diese Regelung soll in folgenden Bereichen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Im Bewohnerparkbereich Deutz I (komplett)<input type="checkbox"/> Im Bewohnerparkbereich Deutz II für die Deutz-Kalker Straße bis zur Östlichen Zubringerstraße sowie in der Justinianstraße und der Constantinstraße<input type="checkbox"/> Im Bewohnerparkbereich Deutz III (komplett) <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach der Umsetzung der Maßnahme die genannten Bereiche verstärkt zu überwachen</p> <p>3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss AN/0602/2015 „Integriertes und intelligentes Park- und Verkehrsleitkonzept für Deutz“ der BV Innenstadt/Deutz vom 30.04.2015 konsequent und zügig umzusetzen. In ihrer Mitteilung BV1/0012/2015 teilt die Verwaltung der BV 1 zwar mit: „Nach Ansicht der Verwaltung sind die vorhandenen Verkehrserzeuger bestens bedient“, jedoch teilt die Bezirksvertretung Innenstadt diese Einschätzung ausdrücklich nicht und sieht vielmehr immer noch einen akuten und dringenden Handlungsbedarf, um die Wohngebiete vom</p>	<p>Sachstand 2018: Die Verwaltung hat die Regelungen umgesetzt. Der Beschluss ist erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Parksuchverkehr zu entlasten.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP´	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.06.2016	7.2	Bänke für den Kolpingplatz, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, auf dem Kolpingplatz zwei Sitzbänke aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist erledigt.
07.07.2016	5.2.16	Entfernen der Quadrigen / Einbringung von Haarnadeln an der Grundschule Pfälzer Straße	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, die Quadrigen vor der Grundschule Pfälzer Straße zu entfernen und stattdessen an gleicher Stelle Haarnadeln zu errichten. Zudem sollen auf der Fläche eines Parkplatzes vor der Schule (Parkplatz Ecke Saarstraße gleich vor dem Kiosk) ebenfalls Haarnadeln angebracht werden. Abstimmungsergebnis:	Sachstand 2018 Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Ausführungsplanung wurde bereits erstellt und befindet sich in der internen Abstimmung. Sachstand 2017: Die Verwaltung wird die Örtlichkeit dahingehend überprüfen und entsprechend dem Bedarf Fahrradabstellanlagen (Haarnadeln) aufstellen lassen.
07.07.2016	5.1.5	Aufwertung Ehrenstraße, Antrag Deine Freunde	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, den bewirtschafteten Parkraum in der Ehrenstraße im Abschnitt zwischen Alte Wallgasse und Apostelstraße zu entfernen. Die frei werdenden Flächen sollen der Aufenthaltsfläche für Fußgänger*innen zugeschlagen und mit Sitzgelegenheiten versehen werden. Die vorhandenen Ladezonen bleiben unverändert. Die Verwaltung beobachtet und dokumentiert die	Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses konnte wegen anderer dringender Arbeiten noch nicht begonnen werden. Sachstand 2017: Beginn der Bearbeitung erfolgt nach den Sommerferien.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Folgen der Maßnahmen über den Zeitraum von einem Jahr. Nach Ablauf des Beobachtungszeitraums legt sie der Bezirksvertretung einen Bericht vor. Die Bezirksvertretung entscheidet dann über die Fortführung der Maßnahme.
Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und SPD.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.07.2016	5.2.12	Zebrastreifen an den Querungen Pfälzer Straße, Moselstraße und Saarstraße, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der BV 1	<ol style="list-style-type: none">1. Ergänzung von Pollern auf den Inselköpfen (wie an der Severinstraße)2. Markierung von Zebrastreifen <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt.
07.07.2016	5.2.9	Verbesserung des Zebrastreifens auf Am Duffesbach, Ecke Burgunder Straße, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der BV 1	<ol style="list-style-type: none">1. Verlegung des Zebrastreifens aus dem Kurvenbereich heraus, um ihn übersichtlicher und kürzer zu gestalten.2. Bis zum Fahrradstreifen sollen Aufkantungen mit Aufstellfläche errichtet werden bzw. der Bürgersteig vorgezogen werden.3. Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h für die Straße Am Duffesbach.4. Beschilderung mit VZ136, um besonders auf die Kinder hinzuweisen.5. Überprüfung der Beleuchtung. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt. Sachstand 2017: zu 1) bis 4): Die Maßnahme ist bereits angeordnet und wird zeitnah umgesetzt zu 5) Der FGÜ ist DIN-gerecht beleuchtet. Eine defekte Leuchte wurde im Juli 2016 instandgesetzt. Der Beschluss ist erledigt.
07.07.2016	5.2.4	Auflockerung der Banksituation am Friesenplatz, Gem. Antrag aller Fraktionen	<p>Die Verwaltung wird gebeten, für eine lockere Verteilung der Bänke auf dem Friesenplatz zu sorgen (ohne die Anzahl der Bänke zu verringern).</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.07.2016	5.2.3	Antrag: Lokalen Einzelhandel effizient durch Fahrradabstellanlagen fördern, Gemeinsamer Antrag Deine Freunde, Grüne, Linke	Einzelhändler*innen im Stadtbezirk Innenstadt soll auf Antrag die Möglichkeit eingeräumt werden, Pkw-Stellplätze vor dem jeweiligen Ladenlokal in Fahrradabstellanlagen umzuwidmen. Die Verwaltung errichtet dafür die entsprechenden Haarnadelhalter. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU bei Enthaltung der SPD.	Sachstand 2018: Die Verwaltung wird, wie von der BV 1 beschlossen, eingehende Anträge in Priorität bearbeiten. Der Beschluss ist somit erledigt.
07.07.2016	5.1.4	Verkehrsgefährdendes Falschparken in der Lorenzstraße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, in Ergänzung zu den beiden Fahrradnadeln im Einmündungsbereich der Lorenzstraße auf die Helenenwallstraße nahe der Bordsteinkante auf der Fahrbahn mindestens zwei weitere Fahrradnadeln zu installieren und zwar so, dass ein Anschließen von Fahrrädern parallel zur Bordsteinkante möglich wird. Die für Rettungsfahrzeuge erforderliche Mindest-Fahrbreite ist dabei zu beachten. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und SPD.	Sachstand 2018: In der Lorenzstraße wurden weitere 3 Fahrradständer in Längsaufstellung auf der Fahrbahn installiert. Der Beschluss ist somit erledigt.
07.07.2016	5.1.2	Modellprojekt zur Änderung der Vorrangschaltung für Stadtbahn und Straßenverkehr, Antrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, an der Haltestelle Suevenstraße im Interesse der Fußgängerfreundlichkeit die Ampelschaltung zu optimieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die optimierte Ampelschaltung wurde bereits in Betrieb genommen. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.07.2016	5.1.1	Verbesserung der Gertrudenstraße für den Fahrradverkehr, Gemeinsamer Antrag der Grünen, Linken und Deine Freunde	Die Verwaltung wird beauftragt die Gertrudenstraße von Hausnummer 17 bis zum Ende der Straße gegenüber St. Aposteln vom ruhenden motorisierten Verkehr freizustellen und die Parkplatzmarkierungen auf dem Asphalt zu entfernen. Zum Schutz vor Wiederbeparkung sollen entlang des östlichen Bordsteins Haarnadeln zum Fahrradparken parallel zum Bordstein auf der Fahrbahn installiert werden. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt zu prüfen, wie der Bürgersteig auf der östlichen Seite vor der Kreissparkasse verbreitert werden kann. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU und SPD.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Umsetzung zur Schaffung der Fahrradabstellplätze erfolgt im Rahmen der Umsetzung Wegnahme des Parkens. Sachstand 2017: Der Beschluss ist in Bearbeitung.
07.07.2016	5.2.5	Platzfläche „Im Stavenhof“ (Altstadt/Nord), Antrag SPD	1. Die Verwaltung wird aufgefordert, auf der Platzfläche „Im Stavenhof“ neue Spielgeräte für Kinder mit entsprechendem Fallschutz (nach DIN EN 1176) auf der Platzfläche aufzubauen. Dazu soll die Platzfläche wieder als Spielbereich ausgewiesen werden. 2. Die Verwaltung wird aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das unbefugte Befahren des Platzes nachhaltig zu verhindern. Eine ähnliche Situation befindet sich auf dem Grundstück zwischen Eintrachtstraße und Weidengasse. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Zu 1.) Es ist geplant in der ersten Jahreshälfte 2019 unter der Beteiligung der entsprechenden Dienststellen 1-2 Spielgeräte zu installieren, um anderen Nutzungen nicht zu beeinträchtigen. Zu 2.): Hierzu wird auf die Mitteilung aus der Bezirksvertretung Innenstadt vom 15.09.2016 (Vorlage 3025/2016) verwiesen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2016	5.2.7	Einführung von Tempo 30 auf der Lindenstraße Gem. Antrag B90/Grüne, Die Linke, Deine Freunde	In Ergänzung zum ihrem Beschluss vom 21. April 2016 "Beseitigung von Gefahrensituationen an der Kreuzung Lindenstraße / Lützowstraße" beschließt die Bezirksvertretung Innenstadt die Einführung von Tempo 30 auf der Lindenstraße. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	<p>Sachstand 2018: Nach den neuesten Änderungen der Straßenverkehrsordnung besteht die Möglichkeit auch auf Hauptverkehrsstraßen eine streckenbezogene Anordnung in einer Länge von 300 Metern von Tempo 30 zuzulassen, wenn die Verkehrssicherheit vor den schützenswerten Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kindergärten und Altenheime, verbessert werden kann. In diesem Bereich gibt es keine besonders schützenswerten Einrichtungen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss wurde in das Bearbeitungsprogramm aufgenommen und wird im Rahmen der personellen Kapazitäten bearbeitet. Darüber hinaus gibt es noch keinen neuen Sachstand.</p>
15.09.2016	5.2.14	Korrektur der Patchworkpflasterung am Chlodwigplatz Dringlichkeitsantrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, die Patchworkpflasterung am Chlodwigplatz vor dem türkischen Feinkostgeschäft schnellstmöglich zu beseitigen und eine einheitliche Optik herzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist damit aus Sicht der Verwaltung erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2016	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation im Umfeld der GGS Pfälzer Straße (Az.: 02-1600-113/16) Teilnehmer: Elternvertreterin: Frau Malburg; Schulleiterin, Frau Alexander	Die Bezirksvertretung dankt den Vertreterinnen der Schulöffentlichkeit der GGS Pfälzer Straße für ihre Eingabe. Die Bezirksvertretung unterstützt die dargestellten Maßnahmen der Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld der GGS Pfälzer Straße und beauftragt die Verwaltung, die Installation von Fußgängerampeln an den Querungsstellen entlang des Schulweges zu prüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Prüfung der Situation ist erfolgt. Die Umgestaltung und Erhöhung der Verkehrssicherheit ist durch andere Maßnahmen erledigt.
15.09.2016	5.2.10	Parkplatz Turiner Straße (zwischen Unter Krahnensäulen und Dagobertstraße)/Altstadt/Nord, Antrag SPD	1. Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Stellplätze in der südwestlichen Ecke des Parkplatzes an der Turiner Straße zwischen Unter Krahnensäulen und Dagobertstraße (vor der Häuserrückwand mit der Fesch Hus-Werbung) aufzuheben und das Parken mit Pollern zu unterbinden. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, diesen Parkplatz – besonders aber den genannten Bereich – in die Straßenreinigung aufzunehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die beiden Stellplätze in der südwestlichen Ecke des Parkplatzes wurden mit Pollern gesperrt. Mit der Reinigung der Platzfläche ist die AWB vertraglich beauftragt. Der Beschluss ist erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2016	5.2.6	Kleine Platzfläche vor dem Haus Unter Krahnensäumen 9 (Altstadt/Nord) Antrag SPD	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Strauchwerk im Baumbeet vor dem Haus Unter Krahnensäumen 9 zu entfernen und das Baumbeet pflegeleichter zu gestalten Ggf. ist das Baumbeet ganz zu entfernen und der Baum durch eine ebenerdige Baumscheibe zu schützen.</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, das wilde Parken auf der Feuerwehruzufahrt zum Haus Unter Krahnensäumen Nr. 9 (z.B. durch absenkbare Poller, verstärkte Kontrollen o.ä.) zu unterbinden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen Herrn Geffe bei Enthaltung der Linken.</p>	<p>Sachstand 2018: Das Parken vor der Feuerwehruzufahrt ist nach den geltenden Vorschriften der Straßenverkehrsordnung unzulässig. Ein zusätzliches Anbringen von Pollern zur Durchsetzung des bestehenden Verbotes ist nicht möglich.</p> <p>Verkehrsverstöße sind durch regelmäßige Kontrollen zu ahnden. Eine entsprechende Nachricht an die Kollegen vom Verkehrsdienst ist erfolgt</p>
15.09.2016	5.1.4	Aufstellung von Müllbehältern in der Nähe von neuen Bänken	<p>1. In der unmittelbaren Nähe zu den neuen Bänken in der Krebsgasse sollen Müllbehälter aufgestellt werden.</p> <p>2. Die Aufstellorte von Müllbehältern auf der Schildergasse und an den anderen neuen Bankstandorten sollen überprüft werden im Hinblick auf ihre Erreich- und Sichtbarkeit von den Bänken aus.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	<p>Sachstand 2018: Das Prüfen von Standorten und Aufstellen von Papierkörben liegt im Aufgabenbereich der AWB. Die Verwaltung hat den Beschluss an die AWB weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung. 2 Papierkörbe wurden neben der Bank vor dem Kaufhof angebracht der Rest ist in der Nähe von Papierkörben.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2016	5.1.1	Verbesserung der Situation für Anlieger*innen des Grundstücks Deutzer Freiheit / Siegburger Str.	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, das an den Gebäudefronten verlaufende Gebüsch in dem an der Siegburger Str. Ecke Deutzer Freiheit gelegenen Park zu roden und in Abstimmung mit der Rheinenergie die Beleuchtungssituation zu prüfen und zu verbessern.</p> <p>Auf dem hinter dem Gebäude gelegenen Spielplatz an der Arminiusstraße ist ebenfalls die Beleuchtungssituation zu prüfen und zu verbessern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>Beschluss, geändert: Die Verwaltung wird beauftragt, das an den Gebäudefronten verlaufende Gebüsch in dem an der Siegburger Str. Ecke Deutzer Freiheit gelegenen Park zu roden und in Abstimmung mit der Rheinenergie die Beleuchtungssituation zu prüfen und zu verbessern.</p> <p>Auf dem hinter dem Gebäude gelegenen Spielplatz an der Arminiusstraße ist ebenfalls die Beleuchtungssituation zu prüfen und zu verbessern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Es wurden Sanierungsmaßnahmen der Beleuchtung Ende 2016 durchgeführt. Außerdem wurde das Gebüsch seitens des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen gerodet.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2016	5.2.12	Ruhender Radverkehr im Umfeld des Hauptbahnhofs Antrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, unter Einbeziehung der Deutschen Bahn, der Radstation, des ADFC, der KVB und der politischen Gremien ein Konzept zu entwickeln, wie der ruhende Radverkehr im Umfeld des Hauptbahnhofs geordnet und die Infrastruktur zum Abstellen der Fahrräder verbessert werden kann. Dabei ist auch zu prüfen, ob und wie ein städtisches Fahrradparkhaus nach dem Vorbild des "Fietstransferiums" in Nimwegen in die Neubebauung des Breslauer Platzes einbezogen werden könnte. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Derzeit werden im Umfeld des Hauptbahnhofs inkl. Breslauer Platz und der Radstation rund 1.700 Fahrradabstellplätze angeboten. Um den Bedarf zum Fahrradparken und insbesondere das Ordnen der abgestellten Fahrräder zu verbessern, beabsichtigt die Verwaltung mit allen Akteuren gemeinsam eine Konzeption zu erstellen. Derzeit erarbeitet die Verwaltung einen ersten Planungsvorschlag und wird nach Vorliegen die Akteure in die weitere Konzeptbearbeitung einbinden. Sachstand 2017: Die Verwaltung prüft derzeit die Möglichkeiten zur Erstellung eines Konzeptes zum geordneten Fahrradparken im Umfeld des Hauptbahnhofs.
10.11.2016	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Geschwindigkeitsreduzierung in der Volksgartenstraße (Az.: 02-1600-48/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet die Verwaltung, die Geschwindigkeitskontrollen in der Volksgartenstraße fortzusetzen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, auf der Volksgartenstraße in Höhe der Hahnenfußstraße und der Overstolzenstraße Fußgängerüberwege einzurichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Fußgängerüberweg wurde bereits im September 2017 ausgebaut. Abweichend zum Beschluss wurde lediglich ein Fußgängerüberweg gebaut. Dieser wurde am Haupteingang zum Volksgarten errichtet. Grund hierfür ist, dass dort die Hauptwegeverbindung und ein barrierefreier Zugang in den Volksgarten vorhanden ist.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Sachstand 2017:
Die Maßnahme befindet sich derzeit in
Bearbeitung.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.34	Abbiegespur am Sachsenring auf die Ulrichgasse	Die Verwaltung wird gebeten, die Abbiegespur am Sachsenring auf die Ulrichgasse, Fahrtrichtung stadteinwärts, aufzuheben. Gleichzeitig soll die Abbiegemöglichkeit als solche beibehalten bleiben. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Im Rahmen der Beratungen zum Baubeschluss 0670/2018 (2.Bauabschnitt Ulrichgasse) wurde in der Sitzung der Bezirksvertretung am 19.04.2018 und in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.05.2018 hierüber informiert. Der Verkehrsausschuss hat in der Sondersitzung am 04.06.2018 den Ausbau ohne Wegnahme der Rechtsabbiegerspur beschlossen. Stattdessen wurde die Verwaltung nun gebeten zu prüfen „Es ist sicher zu stellen, dass der motorisierte Verkehr nicht über den Bereich fährt, unter dem sich die Caponniere befindet“ Sachstand 2017: Wird im Rahmen Radfahrstreifen Ulrichgasse bearbeitet.
10.11.2016	5.2.23	Ergänzungsantrag zum Antrag A1382/2016 vom 15.9.2016 nach OT am 26.9.2016 Fahrradabstellanlagen Beethovenstraße, Antrag Grüne	Im Bereich der Beethovenstraße, zwischen Engelbertstraße und Roonstraße, werden auf vier Parkplätzen im mittleren Bereich der Straße und im unteren Bereich der Straße zur Roonstraße hin Fahrradabstellanlagen installiert. Von Fahrradabstellanlagen auf dem Mittelstreifen wird abgesehen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung der SPD.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Sachstand 2017: Die Verwaltung wird die Örtlichkeit bzgl. der „Umwandlung“ von Kfz-Stellplätzen in Fahrradabstellplätzen prüfen und entsprechend Fahrradständer installieren lassen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.31	Umsetzung der Aufhebung der Radwegenutzungspflicht auf den Ringen, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag SPD, Grüne, CDU, Deine Freunde	Die Verwaltung wird aufgefordert, die notwendigen Maßnahmen zur Umsetzung der Aufhebung der Radwegenutzungspflicht auf den Ringen zur Sicherheit der Radfahrer*innen wie des motorisierten Verkehrs fortlaufend in einer Richtung durchzuführen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss ist weitestgehend umgesetzt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.26	Fußverkehr Hohe Pforte, Antrag Deine Freunde	Der Parkraum im Abschnitt Hohe Pforte 6 bis Sternengasse soll so umgestaltet werden, dass das halbseitige Bürgersteigparken komplett entfällt. Die Bürgersteige sollen in Gänze dem Fußverkehr zur Verfügung stehen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Verwaltung teilt mit, dass die weiße Markierung zum halbseitigen Gehwegparken auf dem Gehweg unkenntlich gemacht wurde. Bei mehreren Ortsterminen hat die Verwaltung festgestellt, dass die Fahrzeuge ordnungsgemäß am Straßenrand parken und der Gehweg in voller Breite den Fußgängern zur Verfügung steht. Der Beschluss ist erledigt.
10.11.2016	5.2.25	Ergänzungsantrag zum Antrag A1194/2016 vom 15.9.2016 nach OT am 26.9.2016 Verbesserung der Fußgängerbedingungen auf der Engelbertstraße, Antrag Grüne	Vor dem Hauseingang in der Engelbertstraße mit der Bezeichnung „Lindenstr.8“ werden auf einer Parkfläche Fahrradabstellanlagen installiert. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: In diesem Bereich wurden entsprechend des Beschlusses der BV 1 insgesamt 4 Fahrradstellplätze installiert. Der Beschluss ist somit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.24	Rad- und Fußverbindung Pfälzischer Ring – Wermelskircher Str. Richtung K-Buchforst, Antrag Deine Freunde	Die Rad- und Fußverbindung vom Pfälzischen Ring über Wermelskircher Str. Richtung K-Buchforst ist hinsichtlich ihrer Beschilderungs- und Beleuchtungssituation so zu gestalten, dass sie eindeutig zu erkennen und sicher zu nutzen ist. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	<p>Sachstand 2018: Durch die aktuellen Bautätigkeiten am neuen Parkhaus (P22) muss die bisher bestehende Radverkehrsführung (inklusive Veloroute) angepasst werden. Über die genaue Führung kann aktuell keine Aussage getroffen werden, da sich die Verwaltung hierzu noch in der Abstimmung mit den Verantwortlichen der Messe befindet. Solange keine abschließende neue Radverkehrsführung eingerichtet wurde, kann keine Auskunft über eine Ergänzung von Beschilderung und Beleuchtung erfolgen.</p> <p>Sachstand 2017: RE: Wir konnten den beschriebenen Weg damals nicht lokalisieren. Hierzu sollten nähere Informationen seitens der Stadt geliefert werden. Ich habe aber keinen neuen Sachstand.</p>
10.11.2016	5.1.1	5.1.1 Verbreiterung Gehweg/Verringerung Buskurve Haltestelle Chlodwigplatz (stadtauswärts), Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, für eine Verbreiterung der Nebenanlage zu Lasten der überdimensionierten Fahrbahn im Bereich der Bushaltestelle Chlodwigplatz (Im Ferkulum/ Severinstraße) zu sorgen, da diese so nicht benötigt wird (siehe Fotos). Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	<p>Sachstand 2018: Die Maßnahmen wurden umgesetzt.</p> <p>Sachstand 2017: Die Verbreiterung der Nebenanlage im Bereich der Bushaltestelle Chlodwigplatz (Im Ferkulum/ Severinstraße) ist geprüft worden. Die Planung wurde geändert und soll nach Abstimmung mit der</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

KVB (Einstellung des Busbetriebes für die Bauzeit)
voraussichtlich im Sommer 2017 umgesetzt
werden.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.15	Oberfläche Heumarkt, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, für die nicht zu akzeptierende Dauer- und Flickenreparatur auf dem Heumarkt eine dauerhafte Lösung zu erarbeiten, damit die nach der Sanierung vorgesehene würdige Platzgestaltung endlich ihre Realität findet bzw. die Oberflächengestaltung ein einheitliches Bild gewinnt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Für die Wiederherstellung der gesamtheitlichen Fläche des Heumarktes hat die Verwaltung bereits die Mittel reserviert, die speziell hierfür vorgesehenen Baumaterialien zu beziehen. Derzeit wird die Bestellung des Materials in die Wege geleitet. Da diese Ressource nur über einen indischen Steinbruch bezogen werden kann, wird die Ausführung der Sanierung des Heumarktes nicht vor Herbst 2018 beginnen können. Die speziellen Steine haben eine Lieferzeit von knapp 4 Monaten. Sachstand 2017: Die Verwaltung prüft mit welchem Verfahren eine dauerhafte Instandsetzung des Heumarktes erreicht werden kann.
10.11.2016	4.6	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation in der Eburonenstraße (Az.: 02-1600-120/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt den Petenten für ihre Eingabe und spricht sich für die Umwandlung von drei PKW-Stellplätzen zu Fahrradabstellplätzen in der Eburonenstraße aus. Die Verwaltung wird beauftragt, in dem Bereich regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Außerdem sollen zwei zusätzliche Bäume in der Straße gepflanzt werden sowie die vorhandenen Parkplätze vom Gehwegbereich auf die Fahrbahn verlegt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Ausführungsplanung wurde bereits erstellt und befindet sich in der internen Abstimmung.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.1.2.1	Shared Bike Lane („Sharrow“) auf der Victoriastraße, Kyotostraße und dem Kämpchenschhof (Altstadt/Nord), Gem. Antrag (geänderte Fassung)	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Ergänzung zu der im Rahmen der im Radverkehrskonzept Innenstadt beschlossenen Prioritätenliste (1171/2016) möglichst zeitnah eine Shared Bike Lane („Sharrow“) auf den Straßen Victoriastraße, Kyotostraße und Kämpchenschhof bis zum Hansaring einzurichten, wie sie auch im Radverkehrskonzept Innenstadt vorgeschlagen ist (vgl. S. 147f). Ziel ist die Schaffung einer einheitlichen Verkehrsführung für Radfahrer*innen in diesem Streckenbereich, die von diesen auch angenommen wird. Dazu soll die Verwaltung die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, die für einen entsprechenden Verkehrsversuch erforderlich sind (vgl. S. 146) und den politischen Gremien dann die genauen Planungen vorlegen. Die Shared Bike Lane ist dabei so zu gestalten, dass ein maximaler Schutz der Verkehrsteilnehmenden im Laufe des Versuches gewährleistet wird. Hierzuzählt im Besonderen die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf allen Fahrspuren und ein durchgehender farbiger Markierungsstreifen der Radführung auf der Fahrbahnmitte des Sharrows.</p> <p>2. Eine begleitende Untersuchung soll den Einfluss dieser Maßnahme auf die Verkehrssicherheit (für alle Verkehrsteilnehmer einschließlich Fußgängern), Verkehrsverhalten und Akzeptanz dieser Führungsform evaluieren (vgl. S. 148).</p> <p>3. Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen,</p>	<p>Sachstand 2018: Die Prüfung erfolgt im Rahmen der Priorisierung der Maßnahmen im RVKI.</p> <p>Sachstand 2017: Wird in Rahmen RVKI abgearbeitet.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

wie Fahrradfahrer nachhaltig von der Nutzung des Fußgängerweges abgehalten werden können, ohne zusätzliche Barrieren zu errichten. Unter anderem sollen durch verstärkte Polizeikontrollen dazu gebracht werden, nicht mehr den Bürgersteig zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.4	Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr, Antrag Grüne	Als Fortschreibung der erfolgreichen Öffnungsmaßnahmen für Einbahnstraßen beschließt die Bezirksvertretung Innenstadt nun die der Anlage zu entnehmenden Priorisierung zur Prüfung der übrigen zu öffnenden Einbahnstraßen. Der Bezirksvertretung Innenstadt ist jeweils zur ersten Sitzung im Jahr (beginnend mit 2017) durch die Verwaltung ein Sachstandsbericht zur Öffnung der Einbahnstraßen vorzulegen. Dieser Sachstandsbericht beinhaltet eine Übersicht aller im abgelaufenen Jahr geprüften Einbahnstraßen, deren Öffnungszeitpunkt oder ggf. die Ablehnungsgründe für deren Öffnung. Diese sind in die Karte einzutragen, die zum Beschluss der Bezirksvertretung am 26.9.2013 angefertigt wurde. Diese Karte ist dem Sachstandsbericht in aktueller Form beizufügen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Mit der Fortschreibung der Prioritätenliste wird begonnen, sobald auch in den restlichen Stadtbezirken die erste Priorität überprüft worden ist. Ein aktueller Sachstand für den Stadtbezirk Innenstadt wird bis Ende 2018 vorgelegt. Sachstand 2017: Über den aktuellen Stand wird zukünftig regelmäßig berichtet.
10.11.2016	5.2.2	Aufstellen von Bänken Unter Käster, Gem. Antrag Grüne, CDU	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung mit dem Aufstellen von vier Bänken auf der Straße Unter Käster an den auf den angehängten Bildern erkennbaren Standorten. Die Standorte sind in der Prioritätenliste einzureihen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt und ist damit aus Sicht der Verwaltung erledigt. Sachstand 2017: Der Auftrag befindet sich in der Ausschreibung. Die Aufstellung wird voraussichtlich im III.Quartal 2017 erfolgen

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.11.2016	5.2.12	Grundsanie rung Hühnergasse, Antrag CDU	Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung der Hühnergasse (Altstadt) zeitnah in Angriff zu nehmen. Dabei ist die Kanalisation und die Oberflächengestaltung zu erneuern. Zudem ist eine ausreichende Beleuchtung zu installieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2017: Die Maßnahme wird im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet. Die Beleuchtung wurde im Jahr 2014 erneuert. Es wird dahingehend kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.
08.12.2016	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung der Riehler Straße und der Turiner Straße - "Protected Bike Lane" (Az.: 02-1600-140/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet die Verwaltung, die Einrichtung einer „Protected Bike Lane“ im Rahmen der Planungen zur Umgestaltung der Riehler Straße und der Turiner Straße zu prüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Planungen werden derzeit erstellt. Sachstand 2017: Wird im Rahmen RVKI bearbeitet.
08.12.2016	5.1.16	Barrierefreier Zugang zur Domplatte, Dringlichkeitsantrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich die Gespräche über die Realisierung eines barrierefreien Zugangs zum Dom wieder aufzunehmen und einen Runden Tisch mit Vertretern der Verwaltung, der Stadtarbeitsgemeinschaft für Behindertenpolitik, aus Politik und des Erzbistums Köln einzuberufen, um eine einvernehmliche Lösung zu finden. Dabei sollen auch temporäre Möglichkeiten in den Blick genommen werden, bis eine umfassende	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2017 Die Kirche hat kein Gespräch zur verwaltungsinternen Klärung bisher angenommen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Umgestaltung des westlichen Domumfelds in
Angriff genommen wird.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2016	5.2.1	Verkehrsgefährdende Werbeanlage auf der Siegburger Straße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die Werbeanlage an der Einfahrt zur Deutzer Werft auf der Siegburger Straße in Deutz (siehe Fotos) hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit zu überprüfen und gegebenenfalls die Versetzung an einen geeigneteren Standort zu veranlassen. Zusätzlich ist zu prüfen, ob die Benutzungspflicht für den Radweg an dieser Stelle aufgehoben werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Radwegbenutzungspflicht kann aufgrund des hohen Kraftfahrzeugverkehrs, insbesondere des hohen Lastkraftwagenverkehrs nicht aufgehoben werden. Sachstand 2017: Eine Gesamtbreite von 1,60m des Fuß-/Radweg ist durch den Pfosten der Werbeanlage nicht gegeben. Derzeit wird eine Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht geprüft.
08.12.2016	5.2.5	Sitzen statt Parken 2.0, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt 1. die endgültigen Regeln für die temporäre Nutzung von Parkplätzen zum Zwecke der Außengastronomie zu definieren, 2. die Bezirksvertretung Innenstadt, wie bereits bei der Formulierung der Ad-hoc-Regelung, in geeigneter Weise an diesem Prozess zu beteiligen und 3. die Regelung bis spätestens 31.01.2017 zu verabschieden, so dass die interessierten Gastronomen hinreichende Planungssicherheit haben. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Abstimmung mit den beteiligten Ämtern hat stattgefunden, die stadtweiten Anwendungsrichtlinien werden erarbeitet. Bis zum Ende der Saison 2018 am 31.10.2018 gelten die Vereinbarungen aus dem ad hoc-Programm 2016 weiter. Sachstand 2017: Ad hoc-Programm 2016 läuft auch 2017.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.02.2017	5.2.10	Beleuchtungsinstallation für den Brunnen auf dem Ebertplatz Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, die Rheinenergie AG als städtische Tochtergesellschaft zu beauftragen, den Brunnen des Künstlers Wolfgang Göddertz mit LED-Strahlern anzuleuchten. Ferner wird die Verwaltung gebeten, die restlichen Graffiti Besprühungen zu entfernen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2017: Im Umfeld des Ebertplatzes wurden bereits Beleuchtungsmaßnahmen optimiert. Hinsichtlich weiterer Beleuchtungsmaßnahmen sind die Umbaupläne des Ebertplatzes abzuwarten.
09.02.2017	4.5	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Radinfrastruktur Hansaring (Az.: 02-1600-152/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt den Petenten für ihre Eingaben. Der Ausschuss begrüßt die Maßnahmen der Verwaltung zur Verbesserung der Radinfrastruktur auf dem Hansaring und unterstützt diese. Weiterhin bittet die Bezirksvertretung Innenstadt die Polizei, das illegale Überfahren des Schutzstreifens wirksam und nachhaltig durch Kontrollen zu unterbinden. Beschluss: Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss ist an die Polizei weitergeleitet worden. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.02.2017	5.1.9	Umgestaltung der Vogteistraße und des Gereonswalls mit Abschluss der Baumaßnahmen am Hansagymnasium (Altstadt/Nord) Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Vogteistraße (zwischen Hansaring und Gereonswall) und den Gereonswall (zwischen Ritterstraße und Vogteistraße) mit Abschluss der Baumaßnahmen am Hansagymnasium umzugestalten.</p> <p>Ziel der Umgestaltung soll sein, dass die genannten Straßenabschnitte nicht nur in den alten Zustand wiederhergestellt, sondern für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer*innen verbessert werden.</p> <p>Dazu zählen neben der notwendigen Fahrbahnsanierung (vgl. AN 0882/16)</p> <ul style="list-style-type: none">• die Verbreiterung der Fußgängerwege in der Vogteistraße und im Gereonswall jeweils auf der Seite des Hansagymnasiums,• die Neuaufteilung des Straßenquerschnitts in einer Weise, die auch den Radverkehr in beide Fahrtrichtungen in ausreichender Weise berücksichtigt,• die Schaffung zusätzlicher Stellplätze für den ruhenden Radverkehr im Umfeld des Gymnasiums und der neugebauten Mensa. <p>Die Pläne für die Umgestaltung sind der Bezirksvertretung Innenstadt zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2017: Der Beschluss wird im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen der Bildungslandschaft Nord bearbeitet.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.02.2017	4.6	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrszählung Apostelnstraße und Standort WC-Anlage (Az.: 02-1600-157/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt der IG Apostelnstraße für ihre Eingabe. Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrszählung im Sinne der Eingabe durchzuführen und die Bedarfsprüfung zur Errichtung einer öffentlichen barrierefreien City-WC Anlage zu beauftragen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen. Sachstand 2017: Wenn geklärt ist, wann eine Umplanung der Straße erfolgt, wird die Verkehrszählung zeitnah zur Planung beauftragt werden.
16.03.2017	5.2.9	Baustellenmanagement Ertftstraße Dringlichkeitsantrag Linke	Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, die Baustellen-Einrichtung im Bereich Ertftstraße/Hermann-Becker-Straße zu überprüfen und die Verkehrsführung zu ändern. Insbesondere ist sicher zu stellen, dass Radfahrer*innen und Fußgänger*innen ausreichend Platz eingeräumt wird, den genannten Bereich sicher zu passieren. Ein Ortstermin ist dringend geboten und zeitnah anzuberaumen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Es wurde bereits ein Ortstermin durchgeführt und Optimierungen für den Fußgänger bzw. Radverkehr vorgenommen. Der Beschluss ist erledigt.
16.03.2017	5.1.8	Ladezone Komödienstraße Ecke Tunisstr. Antrag Deine Freunde	Die Ladezone Komödienstraße Ecke Turiner Str. in Fahrtrichtung Stadtmuseum (vor Generali) ist so zu versetzen, dass auch bei stehenden LKW keine gefährliche Engstelle für den gemeinsam einfahrenden MI- und Radverkehr entsteht (Beispielsweise auf die schräg gegenüberliegende Parktasche). Eine geeignete Markierung zum	Sachstand 2018: Die Verlagerung der Ladezone ist aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen (Querung der Fahrbahn zum Be- und Entladen) nicht möglich. Dies wurde der BV 1 durch Mitteilung zur Kenntnis gebracht, die in ihrer Sitzung vom 8.3.2018 den Beschluss erneut

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Schutz des einfahrenden Radverkehrs ist auf der
Fahrbahn aufzubringen. bekräftigt hat.
Abstimmungsergebnis: Sachstand 2017:
Einstimmig zugestimmt. Prüfung läuft.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
16.03.2017	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Reine Fahrradstraße Maybachstraße (Az.: 02-1600-178/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt der ADFC-Radverkehrsgruppe für ihre Eingabe und bittet die Verwaltung, die Vorschläge im Rahmen der Planungen zur Einrichtung einer Fahrradstraße in der Maybachstraße zu prüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Prüfung erfolgt im Rahmen der Prioritätenliste des Radverkehrskonzeptes Innenstadt.
16.03.2017	5.1.5	Gestaltung der Bahnunterführung der Deutz-Mülheimer-Straße Antrag FDP	Die Bahnunterführung der Deutz-Mülheimer-Straße an der Kreuzung mit der Opladener Straße soll stadträumlich aufgewertet werden. Die Qualität des Raums soll insbesondere für Fußgänger, aber auch für den querenden Autoverkehr verbessert werden. Um eine angemessene Qualität zu erreichen, soll die Auslobung eines Wettbewerbs geprüft werden. Gespräche mit der Deutschen Bahn sollen umgehend aufgenommen werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Zurzeit laufen Gespräche mit der DB AG. Die Eisenbahnüberführungen sollen in den nächsten Jahren abgerissen und neu gebaut werden. In diesem Rahmen wird auch geklärt, inwieweit eine stadträumliche Aufwertung erfolgen kann. Sachstand 2017: Die DB Netz AG hat der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass alle fünf Stahlbogenbrücken erneuert werden müssen. Zurzeit laufen die technischen Abstimmungen zwischen Stadt und DB Netz AG. Im Rahmen dieser Gespräche werden Qualitätsverbesserungen berücksichtigt.
16.03.2017	5.1.1	Bänke entlang der Severinstraße Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, entlang der Severinstraße Bänke aufzustellen. Als Standorte sind jeweils zwei Bänke an der U-Bahn-Haltestelle Kartäuserhof und auf dem Severinskirchplatz Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Das Stadtraummanagement organisiert einen Ortstermin mit dem Marktamt des Ökomarktes und der BV 1 vorgesehen. U.Bahn-Haltestelle Kartäuserwall

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Die Verwaltung prüft ob ein PKW-Stellplatz entfallen kann um und dort eine Standardbank mit Rückenlehne zum Bürgersteig orientiert aufzustellen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.2.19	Zusätzliche Bänke auf dem Rudolfplatz Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung erhöht die Anzahl der beschlossenen Bänke für den Rudolfplatz von vier auf acht. Die Standorte sind bei einem Ortstermin festzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die vorhandenen Natursteinbänke wurden durch zwei Standardbänke ersetzt. Außerdem wurden zwei weitere Standardbänke und vier Hockerbänke aufgestellt. Der Beschluss ist damit umgesetzt.
04.05.2017	4.3	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Zugeparkte Gehwege im Bewohnerparkgebiet Nördliche Neustadt (Az.: 02-1600-79/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet den Ordnungs- und Verkehrsdienst, den Bereich im Rahmen der personellen Kapazitäten weiter zu überwachen. Die Anzahl der Fahrradabstellplätze in diesem Bereich wird grundsätzlich derzeit als ausreichend angesehen. Vor dem Haus Riehler Str. 19 werden zum Schutz des Bürgersteigs vor Falschparkern Haarnadeln aufgestellt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen
04.05.2017	4.6	Bürgereingabe gem. § 24 GO "Durchgangsverkehr Trajanstraße und Maternusstraße Neustadt Süd" (AZ.: 02-1600-189/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für die Eingabe und spricht sich für die Durchführung von Verkehrsuntersuchungen zur Ermittlung des Durchgangsverkehrs, der Fahrgeschwindigkeiten und LKW-Fahrten in der Neustadt-Süd aus. Um auf der Maternusstraße kurzfristig eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit zu erreichen, sollen die Parkflächen auf einer Straßenseite komplett auf die Fahrbahn verlegt	Sachstand 2018: Die Verwaltung hat die Verkehrsuntersuchung zur Ermittlung des Durchgangsverkehrs, der Fahrgeschwindigkeiten und LKW-Fahrten in Auftrag gegeben. Nachdem die Ergebnisse der Verwaltung vorliegen werden diese ausgewertet und der Bezirksvertretung Innenstadt mitgeteilt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

werden (auf der rechten Seite in Richtung Mainzer Straße).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.1.1.1	Ersetzungsantrag zu AN/0152/2017 - Situation Mathildenstraße Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion, SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung beschließt: Zur Entlastung der Anwohner/innen der Mathildenstraße durch Optimierung des Lieferverkehrs wird die Verwaltung beauftragt, dort folgende Maßnahmen umzusetzen: 1. Die Ladezone hinter der Kreuzung zur Adolphstraße wird vorverlegt. Der Beginn liegt künftig zwischen den Häusern Nr. 35 und 37, das Ende zwischen den Häusern 33 und 31. 2. Auf der frei gewordenen Fläche vor dem Haus Nr. 37 wird absolutes Halteverbot angeordnet. Es werden bis zum Kreuzungsbereich Adolphstraße Fahrradnadeln auf der Fahrbahn aufgestellt, die ein verbotswidriges Abstellen von Kraftfahrzeugen verhindern sollen. Diese sollen so aufgestellt werden, dass die Fahrräder parallel zur Bordsteinkante abgestellt werden. Bei der Auswahl des Modells und der Aufstellungsart ist darauf zu achten, dass abgestellte Fahrräder nicht behindernd in den neu geschaffenen Raum für das Abbiegen von Lkw ragen können. 3. Die Ladezone vor der Anlieferung des Rewe-Marktes wird verkleinert. Der Beginn bleibt unverändert vor Haus Nr. 11-13, das Ende der Ladezone wird vorverlegt zwischen die Häuser 3 und 5-7. Die Fläche vor dem Haus Nr. 3 wird in die reguläre Parkraumbewirtschaftung integriert. 4. Nach Abschluss der Kanalbauarbeiten in der Mathildenstraße werden neben der Fahrbahn auch	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2017: Die unter Punkt 1 bis 4 beschlossenen Maßnahmen wurde durch die Verkehrsordnung 1.16a.121 vom 6.7.2017 angeordnet. Die Umsetzung der Maßnahmen durch den städtischen Bauhof erfolgt nach Abschluss der Kanal-, Gehweg- und Straßenbaumaßnahmen. Die Verwaltung hat die vorgeschlagene Drehung der Einbahnstraße der Mathildenstraße geprüft. Durch die Drehung der Einbahnstraße werden die Bewohner der Mathilden- und der Düppelstraße aus Richtung Gotenring kommend (also alle Bewohnerverkehre aus Osten) benachteiligt. Diese müssten dann der Arminiusstraße bis zum Ende folgen. Hier würde man dann rechts auf die Siegburger Straße abbiegen und die nächste Möglichkeit wieder rechts, um so über die Deutzer Freiheit das Ziel Mathildenstraße bzw. Düppelstraße zu erreichen. Dabei müssen drei zusätzliche Knotenpunkte mit Lichtsignalanlagen überquert werden. Die Mathildenstraße und Düppelstraße sind dann nur noch über die Deutzer Freiheit erreichbar. Die Wege und Reisezeiten für die Bewohner würden damit deutlich erhöht (s. Anlage 1).

die Gehwege neu erstellt. Um den Anforderungen mobilitätseingeschränkter Menschen gerecht zu werden, sind diese so zu gestalten, dass kein Gefälle mehr zur Fahrbahn hin vorliegt. Zur Koordinierung dieser Maßnahme setzt sich die Verwaltung ins Benehmen mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln.

5. Die Verwaltung möge prüfen, inwiefern eine Umkehrung der Einbahnstraße in der Mathildenstraße zwischen der Deutzer Freiheit und der Adolphstraße zu einer weiteren Optimierung des Lieferverkehrs und damit verbunden einer Entlastung für die Anwohner/innen beitragen kann und welche Auswirkungen für den Verkehrsraum um die Deutzer Freiheit herum dadurch entstehen würden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Durch die Umsetzung der Punkte 1 und 2 bekommt der Lieferverkehr ausreichend Platz um in die Mathildenstraße einzufahren. Eine Drehung der Einbahnstraße erübrigt sich daher. Aus den vorgenannten Gründen wird die jetzige Verkehrsführung in der Mathildenstraße beibehalten.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.1.3	Verlegung von Fahrradabstellflächen am Eifelplatz, Antrag CDU	Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Eifelplatz die Fahrradabstellfläche/Haarnadeln im Teilstück zwischen Am Duffesbach und Eifelstraße neu zu ordnen und zu ergänzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.1.6.2	Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Richard-Wagner-Straße (Neustadt/Süd) Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen und Einzelvertreter	Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Ergebnisse, die aus dem Ortstermin hervorgebracht wurden, umzusetzen: 1. die Parkplätze auf der Richard-Wagner-Straße vor der Kindertagesstätte (Richard-Wagner-Straße 49) in eine Ladezone, einen Kiss&Ride-Parkplatz bzw. eine Kurzparkzone umzuwandeln, welche die Eltern nutzen können, die ihre Kinder zur Kita bringen oder abholen (die genaue Bezeichnung wird von der Verwaltung festgelegt); 2. den Rad- vom Fußgängerweg auf der Richard-Wagner-Straße besonders im Bereich des Berufskollegs Lindenstraße durch eine deutliche Markierung (z.B.: weiße Linie) hervorzuheben und abzugrenzen; 3. eine Signalisierung auf der Richard-Wagner-Straße an der Kreuzung Moltkestraße stadteinwärts entsprechend der „holländischen Signalisierung“ (Rechtsabbieger rot, wenn Geradeausverkehr der Fußgänger und Radfahrer grünes Signal haben) einzuführen. Diese „Holländische Signalisierung“ ist dann umzusetzen, wenn die Verlegung des Radverkehrs auf die Richard-Wagner-Straße nicht zeitnah umgesetzt werden kann. Hierbei ist zu prüfen, ob eine ausreichend große Aufstellfläche für die Fußgänger*innen in der Straßenmitte der Moltkestraße und/oder eine zweigeteilte Signalisierung (wie auf der	Sachstand 2018: Zu Punkt 1: Die Einrichtung einer Ladezone erfolgt noch im September. Zu Punkt 2: Die Maßnahme wird im Rahmen der Priorisierung des RVKI umgesetzt. Zu Punkt 3: Eine „holländische Signalisierung“ ist an dieser Stelle nicht möglich. Mittelfristig ist geplant, die Radwegbenutzungspflicht auf der Richard-Wagner-Straße aufzuheben.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

nördlichen Seite der Kreuzung) erforderlich und
möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.2.1	Temporäre Instandsetzung und Aufwertung des Maternuskirchplatzes (Neustadt-Süd) Antrag Grüne	<p>Die Bezirksvertretung beschließt: Die Verwaltung wird beauftragt, den Maternuskirchplatz in der Kölner Südstadt bis zu seiner Neugestaltung instand zu setzen und dafür ein temporäres Konzept (für bis zu fünf Jahren) zu erstellen. Dieses Konzept soll ein hohes Potential an urbanen Qualitäten freisetzen und eine Vision für eine mögliche gesamtheitliche Neugestaltung des Platzes in etwa fünf Jahren aufzeigen.</p> <p>Durch eine angemessene, gestalterische Intervention soll der öffentliche Raum deutlich in seiner Akzeptanz und Aufenthaltsqualität verbessert werden. Durch diesen Prozess soll die Wahrnehmung und Verantwortung der Anwohner für ihren Quartiersplatz geweckt und gestärkt werden. Ferner soll temporäres Mobiliar zu einer verbesserten Aufenthaltsqualität des Platzes beitragen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Umsetzung des Beschlusses befindet sich in der Bearbeitung. Nach erfolgter Beschlussfassung im III.Quartal 2018 durch die Bezirksvertretung Innenstadt kann die Vergabe vorbereitet und anschließend durchgeführt werden. Erfahrungsgemäß dauert diese Phase bis zu einem Jahr, so dass mit einem Baubeginn im III. Quartal 2019 zu rechnen ist.</p>
04.05.2017	5.2.3	Bürgersteig Ulrichgasse, Im Dau, Antrag CDU	<p>Die Verwaltung wird gebeten, den Bürgersteig auf der Ulrichgasse in Höhe Im Dau gestalterisch zu verändern, so dass dieser kein barrierefähiges Hindernis mehr darstellt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.2.10	Fahrzeugparken KITA Weidengasse Antrag GUT	Vor der städtischen KITA (Innenhof) Weidengasse 37a sind dem Bedarf von 80-90 Kindern entsprechend mehr Haarnadeln aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen.
04.05.2017	5.2.16	"Blaue Zone" im Kolumbaviertel Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, im Kolumbaviertel (An der Rechtsschule-Richartz-/Ludwigstraße-Perlenpfuhl/Streitzeugmachergasse-Herzogstraße) als Pilotprojekt eine so genannte "Blaue Zone" nach dem Vorbild der Düsseldorfer Blauen Zone Königsallee und der Münchener Altstadt einzurichten. Umsetzungsrahmen ist der Umbau des Viertels 2019/2020. Die Maßnahme ist zu evaluieren und das Ergebnis ein Jahr nach Umsetzung der Bezirksvertretung Innenstadt vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen SPD, CDU, FDP.	Sachstand 2018. Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.
04.05.2017	5.2.20	Beschilderung einer Ladezone in der Breite Straße Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt durch eine entsprechende Beschilderung eine Ladezone vor den Häusern Breite Str. Nummer 108 bis 112 einzurichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.05.2017	5.2.22	Baumaßnahmen Aachener Str. und Friesenplatz - Optimierung der Radverkehrsführung Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die Radverkehrsführung an den Baustellen Aachener Straße/Brüsseler Straße und Magnusstraße/Friesenplatz zu optimieren mit dem Ziel, den Radverkehr sicherer und komfortabler auf die rechten Fahrbahnen einzufädeln. Denkbar ist eine Bevorrechtigung des Radverkehrs vor dem MIV in gleicher Richtung, die Absenkung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 und die geradlinigere Führung beim Wiederauffahren auf den hochbordigen Radweg. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Baumaßnahme Magnusstraße/Friesenplatz ist abgeschlossen. Die Baumaßnahme Aachener Straße/Brüsseler ist ebenfalls abgeschlossen.
04.05.2017	5.2.11	Bänke auf der Rolandstraße Antrag Grüne	Die Verwaltung wird gebeten, mehrere Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Rolandstraße (Beginn Bonner Straße bis zur Kreuzung Merowinger Straße) aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018. Es wurden Standorte für acht Sitzbänke festgelegt. Je zwei Standardbänke auf jedem Straßenabschnitt, diagonal und versetzt zueinander.
04.05.2017	4.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO "Optimierung der Verkehrsführung im Georgsviertel" (AZ: 02-1600-56/16)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für die Eingabe und bittet die Verwaltung, die vorgeschlagene Verkehrserhebung in dem Bereich des Georgsplatzes durchzuführen. Die Ergebnisse sollen der Bezirksvertretung im Anschluss zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Verkehrserhebungen wurden durchgeführt und ausgewertet. In der Sitzung am 29.06.2017, Mitteilung 1681/2017 wurde das Ergebnis der BV 1 mitgeteilt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.06.2017	4.5.1	4.5.1 Gemeinsamer Änderungsantrag zur Vorlage 0525/2017 Verkehrssituation Brunostraße / Kartäuserwall	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, folgende Maßnahmen zur schnellstmöglichen verkehrlichen Entlastung des Kartäuserwalls umzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Herstellung der beidseitigen Befahrbarkeit des Kartäuserhofs zwischen Sachsenring und Kartäuserwall (mit entsprechender Verbreiterung der Fahrbahn bei Entfall der Parkplätze).2. „Grüner Pfeil“ für Rechtsabbieger von der Brunostraße auf den Sachsenring (mit entsprechender Verbreiterung der Fahrbahn bei Entfall der Parkplätze).3. Der Fahrradstreifen auf der Brunostraße soll bis zum Kartäuserwall durchgezogen werden (Mindestbreite 1,50). <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Maßnahmen wurden umgesetzt.</p>
29.06.2017	5.2.14	Information zum Betrieb von Klimaanlage in KVB-Bahnen Dringlichkeitsantrag CDU	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Kölner Verkehrs-Betriebe zu bitten, möglichst kurzfristig die mit funktionierender Klimaanlage fahrenden Bahnen außen erkennbar zu kennzeichnen. Zum Beispiel mit dem Buchstaben „K“ nach der Liniennummer.</p> <p>Ebenso diese Bahnen mit – ggf. in selber Art – auf den Fahrplan-Hinweisdisplays – anzukündigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die KVB hat die Bahnen mit Klimaanlage gekennzeichnet. Der Beschluss ist somit erledigt.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.06.2017	5.2.7	Bänke auf Mittelallee Mainzer Straße Antrag B90/Die Grünen	Die Verwaltung wird gebeten, mehrere Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Mainzer Straße (vom Beginn Ubierring bis zum Oberländer- bzw. Alteburger Wall) aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.
29.06.2017	5.2.13	Verbesserte Fußgänger*innenführung im Bereich Am Domhof/Kurt-Hackenberg-Platz (Altstadt/Nord), Dringlichkeitsantrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert, während der Baumaßnahmen am Kurt-Hackenberg-Platz eine klar erkennbare und für Fußgänger*innen komfortablere Fußgängerführung im Bereich östliches Domumfeld-Am Domhof-Kurt-Hackenberg-Platz herzustellen, die geradlinig vom Domhof zu den Straßen Am Hof/Bechergasse/Unter Taschenmacher Richtung Alter Markt und Rathaus (bzw. umgekehrt) führt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt.
29.06.2017	5.1.4.1	Platzfläche rund um die Eigelsteintorburg Neufassung Antrag Herr Geffe (GUT):	Die Durchfahrt Lübecker Straße ab Einmündung Gereonswall auf den Eigelstein wird für den MIV gesperrt und der Eigelsteintorburgplatz (Fußgängerzone - Radfahrer frei) um diese Fläche südwestlich der Torburg erweitert. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Durchfahrt Lübecker Straße ab Einmündung Gereonswall auf den Eigelstein wird für den MIV gesperrt und der Eigelsteintorburgplatz (Fußgängerzone - Radfahrer frei) um diese Fläche südwestlich der Torburg erweitert. Der Bereich muss aufgrund der Sperrung der Lübecker Straße für den motorisierten Verkehr von der Planungsabteilung neu überplant werden.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.06.2017	4.4	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrsregelung und -beruhigung Dasselstraße (Az.: 02-1600-02/17)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und spricht sich für die Entfernung der Stellplatzmarkierung Dasselstraße 1- 1 D aus. Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, die Vorschläge des Petenten zu dem Knotenpunkt Dasselstraße/Zülpicher Straße/Moselstraße im Rahmen der Auswertung des Verkehrsversuches Zülpicher Straße zu prüfen. Die Ergebnisse sollen der Bezirksvertretung vorgelegt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Vorlage 2347/2017 wurde am 23.01.2018 durch den Verkehrsausschuss beschlossen. Somit ist die Verkehrsuntersuchung für den Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße abgeschlossen.
29.06.2017	5.2.5	Antrag auf Absenkung des Bürgersteigs Luxemburger Str./ Paula Kleinmann Weg Antrag FDP	Die Verwaltung wird beauftragt den Bürgersteig an der Luxemburger Straße im Bereich des Paula-Kleinmann-Wegs abzusenken oder den Gehweg ab dem Fußgängerüberweg für Radfahrer freizugeben, damit Radfahrer von der Luxemburger Str. rechts in den Grüngürtel abbiegen können. Es ist auch zu prüfen ob der Gehweg in beide Richtungen für den Radverkehr freigegeben werden kann, damit die Radfahrer auch nach Süden die Luxemburger Straße in Richtung Eifelwall queren können. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Ab der Einmündung bzw. dem Fußgängerüberweg Eifelwall handelt es sich um einen (stadtauswärts) benutzungspflichtigen gemeinsamen Fuß- und Radweg. Diesen müssen Radfahrende auch benutzen, die rechts in den Grüngürtel bzw. Paula-Kleinmann-Weg abbiegen möchten. Eine Absenkung ist aus Sicht der Verwaltung daher nicht zwingend erforderlich.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
14.09.2017	5.2.4	Prüfung der Öffnung des nördlichen Radwegs auf der Deutzer Brücke für den Zwei-Richtungs-Verkehr, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der über die Nordseite der Deutzer Brücke führende Radweg vom Heumarkt bis zur Einmündung der Deutz-Mülheimer Straße für den Zwei Richtungs-Radverkehr geöffnet werden kann. Im Falle einer positiven Prüfung ist die Maßnahme zügig umzusetzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Freigabe ist im März 2018 erfolgt. Der Beschluss ist damit erledigt.
14.09.2017	5.2.17	Ausschilderung der Severinsbrücke für den Fuß- und Radverkehr, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah und mit geringem Aufwand die Ausschilderung der Severinsbrücke für Radfahrende und Fußgänger zu optimieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde geprüft und als sinnvolle Ergänzung eingearbeitet. Eine Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres
14.09.2017	5.2.18	Öffnung der Brüsseler Straße für den Radverkehr / Anpassung der Lichtsignalanlagen, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, den Abschnitt der Brüsseler Straße zwischen Aachener Straße und Richard-Wagner-Straße für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen und dafür die notwendigen Anpassungen an die Lichtsignalanlagen der beiden Knotenpunkte vorzunehmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Derzeit wird eine Planung erstellt, wie die Ausfahrt aus der Brüsseler Straße in die Richard-Wagner-Straße verkehrssicher gestaltet werden kann.
14.09.2017	5.2.21	Poller auf der Severinstraße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird aufgefordert, umgehend die Verkehrssicherheit und den Zustand der Poller in der gesamten Severinstraße zu überprüfen,	Sachstand 2018: Die Verkehrssicherheit im Zusammenhang der Pollerthematik auf der Severinstr. wird

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

defekte zu reparieren und fehlende zu ersetzen.
Ebenso soll sie einen Vorschlag erarbeiten, um
dieses Dauerproblem zu beheben.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

durchgehend vom linksrheinischen Bauhof
sichergestellt. Die Verwaltung prüft noch, das
Problem dauerhaft zu beheben. Die Einrichtung von
festen Ladezonen wird erwogen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
14.09.2017	3.28	Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) im Busbereich hier: Umsetzung des Werbenutzungsvertrages und Änderungen in der Anzahl von FGU-Einheiten	Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt den Änderungen der Prioritätenliste Fahrgastunterstände und dem von der Verwaltung vorgeschlagenen weiteren Vorgehen zu. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt, bei Enthaltung von B90/Die Grünen.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde umgesetzt.
14.09.2017	5.1.5	Fahrradparken vor dem EL-DE-Haus / Aufstellen einer Bank, Antrag Grüne	1. Die Verwaltung wird beauftragt, die drei vor dem Haus Neven-Du-Mont-Str. 17/Appellhofplatz befindlichen Parkplätze in Fahrradparken umzuwandeln. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt, gegen CDU, SPD und FDP. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, anstelle der derzeitigen Haarnadeln in Absprache mit dem Stadttraummanagement und der Leitung des NS-Dok ausreichend Sitzgelegenheiten (in Form des Banktyps Cologne und/oder einer Rundbank um die Platane) aufzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Zu 1. Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Ausführungsplanung wurde bereits erstellt und befindet sich in der internen Abstimmung. Zu 2. Die Aufstellung von zwei lösbaren Standardbänken ist vorgesehen.
14.09.2017	5.1.3	Bürgersteig Vogteistraße westlich Hansagymnasium, Antrag GUT	Bei der Umgestaltung der Vogteistraße werden auf dem Bürgersteig westlich des Hansagymnasiums keine Parkplätze ausgewiesen. Der Gehweg steht in Gänze dem Fußverkehr zur Verfügung. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde noch nicht begonnen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
19.10.2017	5.2.2	Sanierung des Fußgänger Klingelpütz/Plankgasse (Altstadt/Nord), Antrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert, den Fußgängerweg Klingelpütz/Plankgasse zwischen Kyotostraße und Vogteistraße auf der Seite des Klingelpützparcs hinsichtlich seiner Verkehrssicherheit zu überprüfen und die notwendigen Schritte für seine Sanierung einzuleiten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss ist erledigt.
19.10.2017	5.2.6	LED-Beleuchtung der -1Ebenen am Ebertplatz, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die vorhandene Beleuchtung der -1Ebenen am Ebertplatz durch LED-Leuchten zu ersetzen. Es ist zu prüfen, ob die ursprüngliche und heute verschlossene Rinne für die Leuchtstoffröhren dafür verwendet und auf die Leuchtkörper an den Säulen verzichtet werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: In der Ebene 1 wurden auf die vorhandenen Rinnen 80 LED-Leuchten installiert. An den Masten Ebertplatz 3, 5 und 7 wurden zur Erhellung des Ebertplatzes zusätzliche Scheinwerfer montiert. Der Beschluss ist damit aus Sicht der Verwaltung erledigt.
19.10.2017	5.2.9	Beleuchtung des Klingelpützparcs (Altstadt/Nord), Antrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der RheinEnergie so schnell wie möglich für eine ausreichende Beleuchtung im Klingelpützpark in den Abend- und Morgenstunden zu sorgen (entsprechend der Begründung im Antragstext). Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: In diesem Park ist eine Beleuchtung vorhanden und diese soll auch weiter betrieben werden. Zurzeit ist diese Beleuchtung jedoch teilweise demontiert und abgeschaltet. Hier werden gerade umfangreiche Baumaßnahmen der BAN2 Bildungslandschaft Köln Nord ausgeführt. Im Einzelnen sind das:

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Neubau des Schulgebäude am
Gereonswall/Vogteistraße
Neubau/Sanierung Hansagymnasium am
Gereonswall
Neubau der Großschule an der Kyotostraße

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
19.10.2017	11.10	Sachstandsinformation zur Aufstellung von Bänken, u.a. am Karl-Berbuer-Platz	Nach Vortrag von Herrn Wrobel stimmt die Bezirksvertretung zu, dass die 11 Bänke vom Karl-Berbuer-Platz gemäß Prioritätenliste an folgenden Orten aufgestellt werden: - Alteburger Str. : 3 Bänke - Severinskirchplatz: 2 Bänke - Eisenmarkt : 6 Bänke	Sachstand 2018: -Alteburger Str. Bänke sind vorhanden und können aufgestellt werden. -Severinskirchplatz: siehe Beschluss: „Bänke entlang der Severinstraße, Antrag Grüne, Sitzung am 16.03.2017, TOP 5.1.1“ -Eisenmarkt, Bänke vorhanden, vor Aufstellung müssen jedoch noch die Unfallgefahren durch Wurzelauferwungen beseitigt werden, Auftrag derzeit in der Vergabe.
19.10.2017	4.3	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Fußgängerüberweg (Az.: 02-1600-66/17)	Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet die Verwaltung gemäß ihrer Stellungnahme zu verfahren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Maßnahme wurde umgesetzt.
07.12.2017	7.1.6.1	Höhere Verkehrssicherheit für Kinder am Bunkerspielplatz und in der Teutonenstr., gem. Antrag Grüne, CDU	Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder, wird die Verwaltung beauftragt, folgende Maßnahmen in Deutz umzusetzen: 1. In der Helenenwallstraße wird vor dem Haus Nr. 26 ein Zebrastreifen eingerichtet. 2. In der Teutonenstraße werden im Bereich der Sperrfläche an der Ecke Bebelplatz Fahrradnadeln installiert, die ein ordnungswidriges Abstellen von Kraftfahrzeugen an dieser Stelle verhindern sollen. Ebenso werden auf der gegenüberliegenden	Sachstand 2018: Der Antrag zur Schaffung der Fahrradabstellplätze wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Straßenseite im Bereich vor den Glascontainern
Fahrradnadeln installiert.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.12.2017	7.2.2	Bahnunterführung an der Venloer Straße am Westbahnhof (Neustadt/Nord), Gemeinsamer Antrag SPD, CDU	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ul style="list-style-type: none">o gemeinsam mit der RheinEnergie an der Bahnunterführung Venloer Straße am Westbahnhof eine ähnliche Beleuchtung bzw. Illumination vorzunehmen, wie sie beispielsweise an den Unterführungen Maybachstraße oder Marzellenstraße vorbildlich realisiert wurde;o gemeinsam mit der AWB für eine verbesserte Reinigung – insbesondere die Beseitigung des Taubenkots – zu sorgen;o Maßnahmen zu ergreifen, um die Tauben in diesem Bereich nachhaltig zu verdrängen. <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>Die Venloer Straße wird in diesem Bereich satzungsgemäß einmal täglich gereinigt. An drei Tagen die Woche erfolgt zusätzlich eine Nassreinigung (montags, mittwochs und freitags).</p> <p>Nach Aussage des verantwortlichen Gruppenleiters der AWB ist eine tägliche Reinigung des Bereiches vollkommen ausreichend. Der Taubenkot wird mittels Wasser eingeweicht und anschließend mit dem Hochdruckreiniger entfernt. An einigen Stellen scheint sich der Taubenkot jedoch in die Platten gefressen zu haben und ist daher nicht immer restlos zu entfernen, da es für die Taubenkotbeseitigung auf öffentlichen Flächen keine speziellen Reinigungsmittel gibt. Aufgrund der extrem hohen Anzahl der dort befindlichen Tauben dauert es maximal fünf bis sechs Stunden bis der Bereich nach einer erfolgten Nassreinigung wieder durch Taubenkot verschmutzt ist. Aus diesem Grund wären hier Maßnahmen zur dauerhaften Verdrängung der Tauben die einzige Möglichkeit, dauerhaft und vor allem effizient eine Verbesserung der Situation herbeizuführen. Der Beschluss wird des Weiteren in das Konzept „Schaffung von Lichtpassagen“ mit aufgegriffen.</p>

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.12.2017	6.4	Bürgereingabe gem. § 24 GO "Umwandlung von Autostellplätzen in Fahrradstellplätze in den Stadtteilen Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal, Ehrenfeld, Chorweiler und Kalk"(AZ.: 02-1600-168/16)	Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt den Petenten für ihre Eingabe und spricht sich gegen eine pauschale Umwandlung von Autostellplätzen in Fahrradstellplätze aus. Die Lastenräder sind dementsprechend auch in dem Konzept zu berücksichtigen. Die Bezirksvertretung spricht sich für eine Prozessbeschleunigung aus. Dazu soll die Verwaltung prüfen, ob beispielsweise an jedem Parkautomat Fahrradabstellplätze geschaffen werden können. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Verwaltung hat in den letzten drei Jahren insgesamt über 2.500 Fahrradabstellplätze pro Jahr geschaffen. Auch in den nächsten Jahren wird dieses Programm weiter fortgeführt. Bei Fehlen von entsprechenden Räumen werden bedarfsgerecht Kfz-Parkplätze zu Fahrradabstellplätzen umgenutzt.
07.12.2017	7.2.3	Erneuerung oder Sanierung der Bänke an der Ecke Moltkestraße/ Neue Maastrichter Straße, Antrag FDP	Die Verwaltung wird gebeten die Bänke an der Ecke Moltkestraße/ Neue Maastrichter Straße in Stand zu setzen oder, wenn das wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll ist, zu erneuern. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt	Sachstand 2018: Die Holzbänke werden entfernt. Es wird zwei neue Standorte auf der gegenüberliegenden Straßenseite geben. Die Haarnadeln werden versetzt.
07.12.2017	7.2.14	Protected Bike Lane am Römerturm, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Radweg der Zeughausstraße zwischen St.-Apern-Straße und der Einmündung Am Römerturm in eine so genannte Protected Bike	Sachstand 2018: Die Prüfung erfolgt im Rahmen der Umgestaltung der Achse Magnusstraße – Komödienstraße im Rahmen des RVKI.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Lane einzurichten und der engen Kurve wegen
Tempo 30 anzuordnen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.12.2017	7.1.8	Storchenparkplätze und E-Ladezonen Parkplätze für das Severinsklösterchen, Antrag CDU	Die Verwaltung wird beauftragt in dem in der Anlage gekennzeichneten Bereich der Jakobstr. Je zwei Storchenparkplätze, zwei E-Ladezonen Parkplätze und zwei Behindertenparkplätze für das Severinsklösterchen einzurichten.	Sachstand 2018: Der gekennzeichnete Bereich befindet sich auf Privatgelände des Severinsklösterchens, daher gibt es keine Zugriffsmöglichkeit für die Verwaltung.
07.12.2017	7.1.1	Tempo 30 auf der Dr.-Simons-Straße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Dr.-Simons-Straße eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen. Nach der Umsetzung ist deren Einhaltung durch regelmäßige Kontrollen sicherzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Einrichtung von Tempo 30 wird derzeit geprüft.
07.12.2017	7.2.8	Kostenfreie WLAN-Hotspots in den Bereichen des Südbahnhofs Bahnhofs West, Antrag FDP	Die Verwaltung wird gebeten im Bereich des Südbahnhofs und des Bahnhofs West sowie den und des dazu gehörigen Stadtbahnhaltestellen die Installation von kostenlosen WLAN-Zugängen zu prüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Hierzu wurde eine Mitteilung mit der Vorlagen-Nr.: 0669/2018 in die Sitzung am 21.06.2018 eingebracht. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht BV 1

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.12.2017	7.1.13	Parken am Chelsea Hotel, Gem. Antrag CDU, Grüne	<p>Die Verwaltung wird gebeten, folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Anfahrtsituation vorzunehmen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Umwandlung eines Parkplatzes in einen Fahrradabstellplatz durch Installierung von Fahrradnadeln. Dieser Platz liegt direkt gegenüber dem Eingang des Hotels in der Jülicher Str.2. Aufhebung der zeitlichen Begrenzung der Ladezone.3. Versetzung der Schilder am Anfang bzw. Ende eines Bereiches, um diese eindeutig ausweisen.4. Korrektur bzw. Präzisierung der Bezeichnung der Schilder, um die Regelungen eindeutig zu erkennen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Derzeit befinden sich die benötigten Fahrradabstellanlagen in der Ausschreibungsphase. Sobald diese abgeschlossen ist, werden wie auf dem Ortstermin besprochen und von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen - die Fahrradabstellanlagen montiert und die Beschilderung der Ladezone und Parkplätze angepasst. Vor dem Hotel werden zwei Stellplätze zugunsten von Fahrradabstellplätzen umgewandelt. Die zeitliche Begrenzung der Ladezone wird aufgehoben. Der Schilderpfosten wird versetzt, um den Bereich der Ladezone korrekt auszuweisen. Die Beschilderung wird angepasst um die Parkregelungen korrekt auszuweisen. Nach Umsetzung vor Ort ist der Beschluss erledigt.</p>